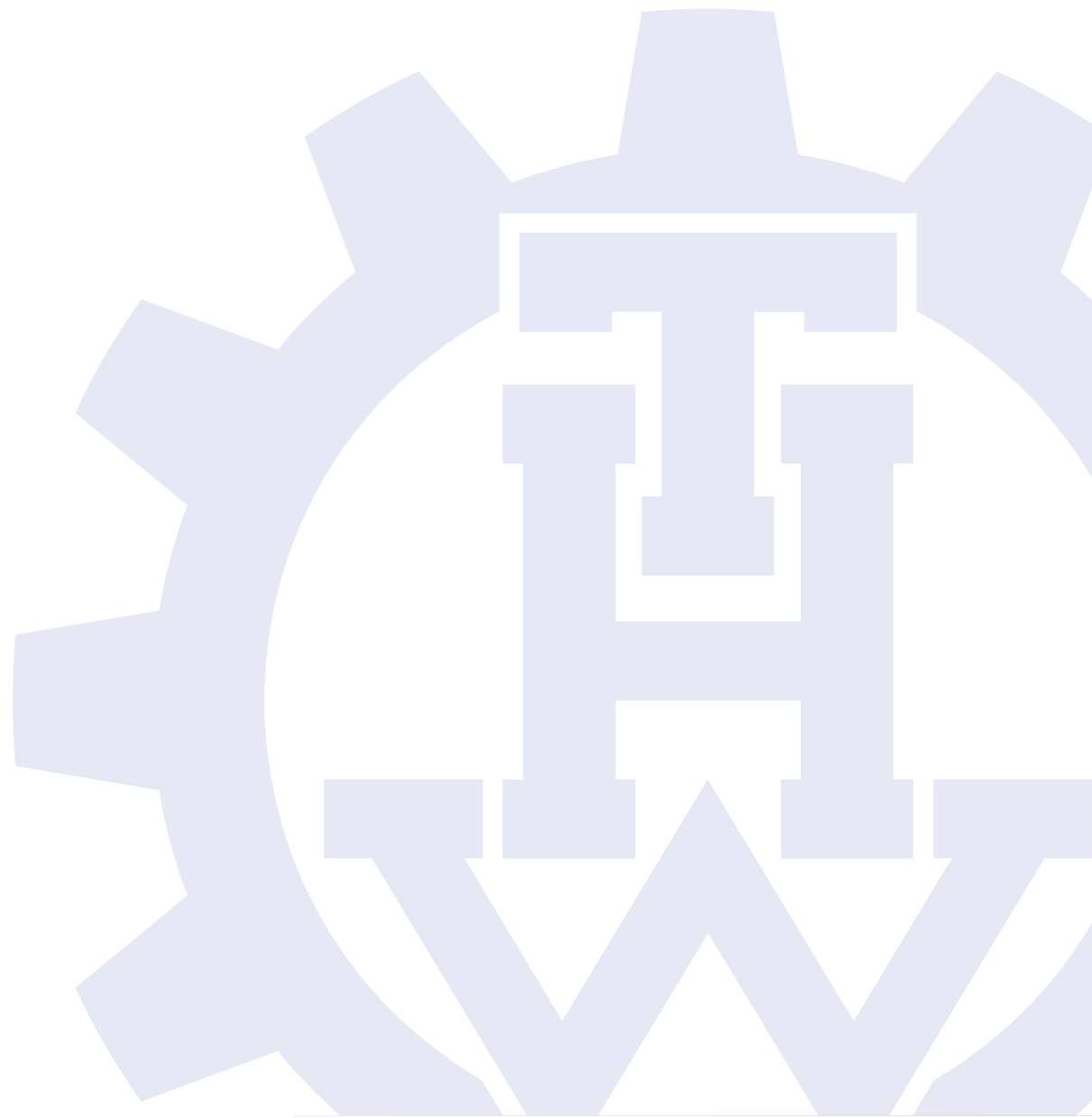




# CHRONIK

50 Jahre THW in Hofheim



## **Faszination Helfen: Die Geschichte des THW**

Das Technische Hilfswerk blickt auf eine ereignisreiche Entwicklung und viele Jahre ehrenamtliches Engagement zurück. Am 16. September 1950 erhielt Otto Lummitzsch den schriftlichen Auftrag des damaligen Bundesinnenministers Gustav Heinemann, mit der Aufstellung eines zivilen Ordnungsdienstes zu beginnen. Es war die Zeit der politischen und kulturellen Veränderungen und Neuerungen im Nachkriegseuropa, als sich Heinemann und Lummitzsch am 22. August 1950 in Bonn zu Gesprächen über den Aufbau eines zivilen Schutzinstrumentes in der Bundesrepublik trafen.

Im Zivil- und Katastrophenschutz waren zum damaligen Zeitpunkt kaum Strukturen in der neugegründeten Republik vorhanden. Daher bedeutete die mündliche Zusage, die der Bundesinnenminister an jenem Abend gab, eine entscheidende Neuerung im deutschen Zivil- und Katastrophenschutz. Seit 1953 ist das THW durch den Errichtungserlass des Bundesinnenministeriums eine Bundesanstalt.

In der Epoche des Kalten Krieges und der Teilung Deutschlands auch zur Aufrechterhaltung der „Öffentlichen Sicherheit“ gegründet, hat sich das THW seitdem in vielerlei Hinsicht weiterentwickelt. Von Anfang an gleich geblieben, ist jedoch der eigentliche Leitgedanke der Bundesanstalt: Die humanitäre Idee, die hinter den Einsätzen der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer steht. Der humanitäre Leitgedanke und das ehrenamtliche Engagement trägt das THW nicht nur im Inland sondern auch weit über die Grenzen der Republik und Europas hinaus. Heute ist die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk eine der modernsten Hilfsorganisationen weltweit.

Doch zurück zu den Anfängen. Nachdem das THW zunächst in den größeren Städten vertreten war, begannen auch die Überlegungen den Gedanken des THW in die Fläche zu tragen. In Umsetzung des Gesetzes über den Zivilschutz, beschloss die Hessische Landesregierung 1959, flächendeckend Hilfsschutzorganisationen in ganz Hessen zu bilden, so auch im Landkreis Main-Taunus.

Nun war es in der Regel so, dass ein THW Ortsverband in der jeweiligen Kreisstadt seinen Sitz haben sollte. Dies ging bekanntlich in diesem Falle nicht, da das Landratsamt und weitere für den Main-Taunus-Kreis zuständige Behörden ihren Sitz in Frankfurt-Höchst, also nicht im Kreis hatten.

Die Hessische Landesregierung beschloss jedoch, als Sitz der für den Katastrophenschutz zuständigen Organisationen Hofheim zu benennen, dem einwohnerstärksten Ort des Kreises Main-Taunus und wies den Land Landrat an, die notwendigen Schritte einzuleiten.

Im Dezember 1959 rief Landrat Dr. Wagenbach zur Gründung eines THW-Ortsverbandes in Hofheim auf. Im Laufe des Jahres 1960 folgten dann die vorbereitenden Gespräche mit den verantwortlichen Funktionsträgern, sodass die Gründungsversammlung am 5. Dezember 1960 stattfinden konnte.

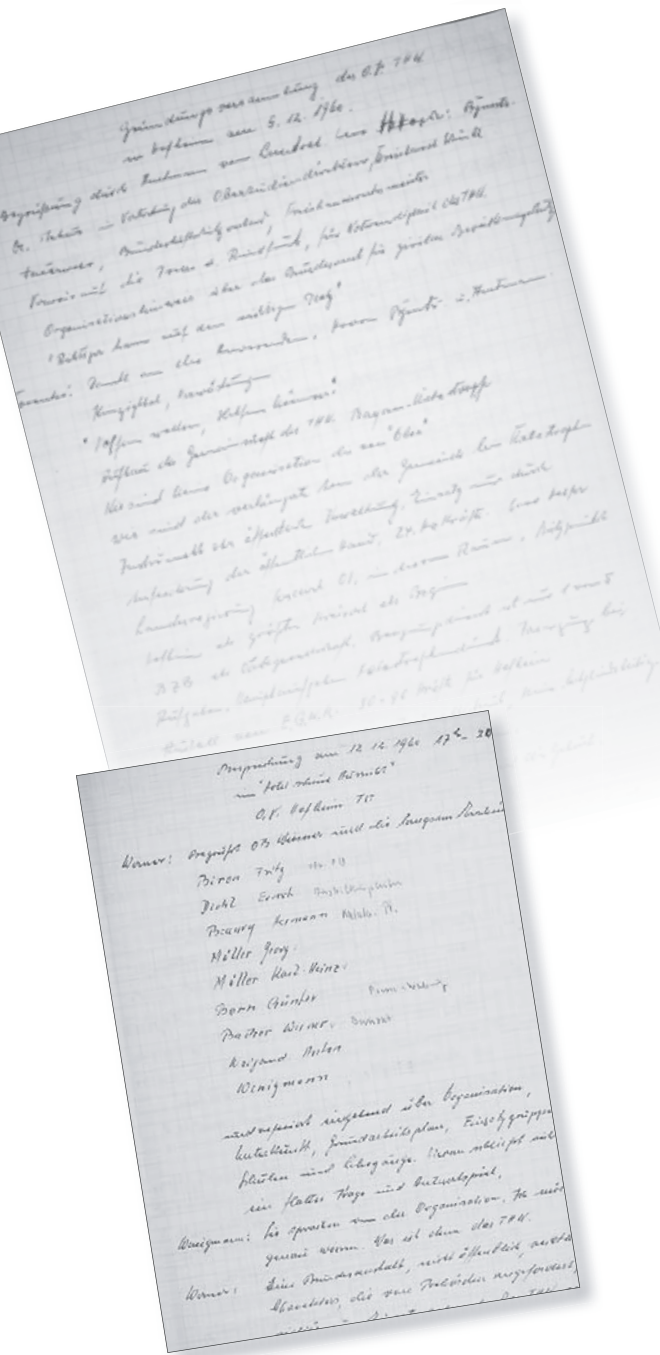
Aus den bescheidenen Anfängen entwickelte sich im Laufe der Jahrzehnte ein leistungsstarker und zuverlässiger Ortsverband, der im Kreis der Hilfsorganisationen im Main-Taunus-Kreis fest eingebunden ist. Das kann man nicht nur an den Einsatzzahlen erkennen, die stetig nach oben zeigen, dies beweist auch die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Feuerwehren und Rettungsdiensten bei Einsätzen und Übungen.

Auf den folgenden Seiten beschreiben wir Höhepunkte und alltägliches aus der Geschichte des THW Hofheim, chronologisch zusammengetragen und unterbrochen von einigen persönlichen Erzählungen von kleinen und großen Ereignissen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim lesen, schauen und erinnern.



Bernd Stippler  
1. Vorsitzender THW Helfervereinigung Hofheim e.V.



## Gründung des Ortsverbandes

### Dezember 1959

Aufruf des Landrates Dr. Wagenbach zur Gründung eines THW-Ortsverbandes in Hofheim.

### 11.01.1960

Auf Initiative des Landrates Dr. Wagenbach werden 27 im Main-Taunus-Kreis wohnhafte Architekten, Bauunternehmer und Ingenieure angeschrieben, um sie als Führungskräfte für den neu zu gründenden Ortsverband zu gewinnen.

### 01.02.1960

Aufgrund der Aufforderung zur Mitarbeit im THW haben sich 6 Herren gemeldet und eine Mitarbeit zugesagt. Diese Herren sind jedoch nicht in der Kreisstadt Hofheim wohnhaft.

### 23.03.1960

In einer Besprechung von Mitarbeitern des THW Landesverbandes bei Bürgermeister Schwichtenberg wurde die volle Unterstützung der Stadt Hofheim beim Aufbau des Ortsverbandes zugesichert. Es beginnen Gesprächen mit weiteren potentiellen Kandidaten. Unterdessen wird überlegt, welche Räume als Unterkunft für das THW Hofheim in Frage kommen.

### 07.09.1960

Rudolf Mohr, Inhaber der Maschinenfabrik Mohr erklärt sich bereit, im Zuge des weiteren Aufbaus bei der Werbung von Helfern in seinem Betrieb zu unterstützen, sowie leihweise Geräte und Werkzeuge zur Verfügung zu stellen und kostenlos Material für Ausbildung und Übungen beizusteuern.

### 31.10.1960

In einem Gespräch zwischen Landrat, Bürgermeister und dem THW Landesbeauftragten wurden Einzelheiten zur Vorbereitung einer Gründungsversammlung des OV Hofheim besprochen.

### 15.11.1960

Die Einladung zur Gründungsversammlung, unterzeichnet von Landrat Dr. Wagenbach und Bürgermeister Schwichtenberg, wird an etwa 60 Personen verschickt.

### 5.12.1960

Die Gründungsversammlung eines Ortsverbandes des Technischen Hilfswerkes in Hofheim/Ts. findet um 16:00 Uhr im Hotel „Zur Krone“ in Hofheim, Hauptstraße 49, statt.

In Anwesenheit von Regierungsamtmann Hosch (in Vertretung des Landrates), Bürgermeister Schwichtenberg, Vertretern der Stadt- und Kreisverwaltung, des stellv. THW Landesbeauftragten Dauch, Ortsbrandmeister Herzog und den anwesenden interessierten Bürgern aus Hofheim und dem Main-Taunus-Kreis wurde der Architekt Walter Wiesner aus Hattersheim zum Leiter des Ortsverbandes und Bauunternehmer Fritz Biron als stellvertretender Leiter gewählt.

### 12.12.1960

In der Gaststätte „Zur schönen Aussicht“ in Hofheim findet die erste Versammlung der zukünftigen Führungskräfte des Ortsverbandes Hofheim zu statt. Die anwesenden 8 Herren wurden von Mitarbeitern des THW Landesverbandes über die Einzelheiten der Organisation und des Aufbaus eines Ortsverbandes unterrichtet. Für den Führungstab stellten sich folgende Herren zur Verfügung:

- Kreishandwerksmeister Weigand wird Vorsitzender des technischen Ausschusses
- Ingenieur Diehl wird Ausbildungsleiter
- Ingenieur Beauy Leiter des Katastrophenschutzes und
- Revierförster Born der Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses

### 21.01.1961

In der Hofheimer Zeitung erscheint ein Artikel über die Gründung des Ortsverbandes Hofheim am Taunus.

### 19.04.1961

Die Stadt Hofheim beabsichtigt, dem THW Ortsverband das freiwerdende alte Feuerwehrgerätehaus als Unterkunft zur Verfügung zu stellen. Erste Gespräche und Ortsbesichtigungen finden statt.

### 21.09.1961

Der Ortsverband Hofheim übernimmt das alte Feuerwehrgerätehaus in der Burgstraße als erste feste Unterkunft. Renovierung und Umbau beginnen. Das THW entrichtet eine monatliche Miete von 120 DM an die Stadt. Die Ausbildung der Hofheimer Helfer erfolgt mit Unterstützung des Frankfurter Ortsverbandes, der zu den Dienstveranstaltungen auch Fahrzeuge und Geräte zur Verfügung stellt.

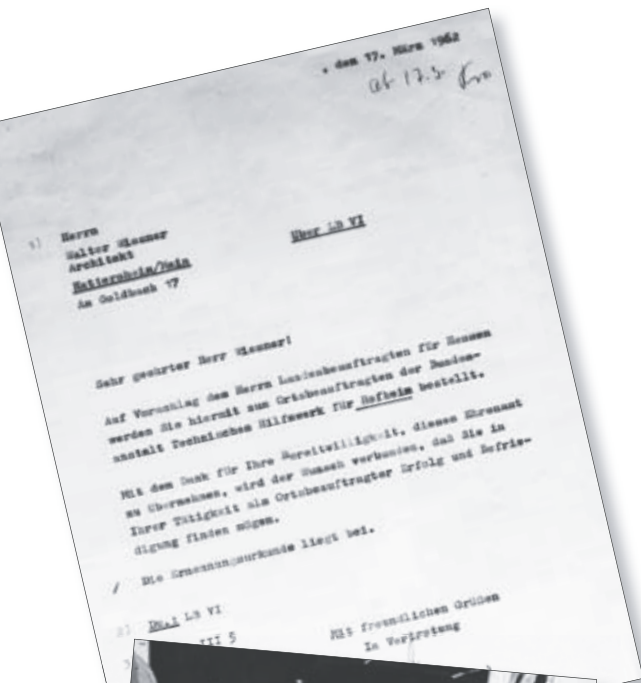
### 06.02.1962

Die erste Dienstversammlung des Ortsverbandes findet im alten Feuerwehrgeräteshaus, der ersten festen THW Unterkunft, statt. Die Helferwerbung wird intensiviert.

### 17.03.1962

Der bisher kommissarische Ortsbeauftragte für Hofheim/Taunus,





Herr Walter Wiesner, wird vom Direktor des Technischen Hilfswerkes mit sofortiger Wirkung endgültig zum Ortsbeauftragten bestellt.

**20.06.1962**

Der OV Hofheim besteht mittlerweile aus 18 Helfern

**07.11.1962**

Im Rahmen einer Dienstveranstaltung in der Unterkunft findet die Verpflichtung von 20 Helfern des LS Bergungsdienstes statt.

**14.01.1963**

Die ersten drei Helfer aus Hofheim nehmen an einem Gruppenführerlehrgang an der Landesschule in (Johannisberg-) Marienthal teil.

**10.05.1963**

Dem OV Hofheim werden für das Jahr 1963 Haushaltsmittel in Höhe von 1.420 DM zugewiesen.

**13.07.1963**

Bei einer Bergungsübung zeigte das THW Hofheim seine Einsatzbereitschaft. Angenommen wurde der Unfall eines Kleinlastwagens in der Kurve unterhalb von Langenhain. Die Helfer bergen die Verletzten und richteten das Fahrzeug mit Hilfe eines Dreibocks wieder auf.

**30.06.1963**

Der OV Hofheim besteht nun aus 45 Helfern.

**07.12.1963**

Karl Schmidt wird Zugführer der Bergungsbereitschaft.

**1964**

Sprengrung von Teilen der ehemaligen Flakstellung beim Hof Hausen vor der Sonne

**16.09.1964**

Das erste Einsatzfahrzeug des Ortsverbandes, ein Mannschaftslastwagen vom Typ Borgward wurde in Betrieb genommen und feierlich auf den Namen „Stadtwaldkreuzer“ getauft.

**16.12.1964**

Walter Wiesner stellt aus beruflichen Gründen sein Amt als Ortsbeauftragter zur Verfügung. Zum Nachfolger wird Günter Born bestellt, der die Amtsgeschäfte in den vergangenen Monaten bereits vertretungsweise übernommen hatte. Stellvertreter wird Karl Schmitt.



### Anfang 1965

Der OV Hofheim besteht aus dem 3. Zug der überörtlichen Zivilschutz (ZS)- Bergungsbereitschaft IV/7 Limburg, einer EN – Gruppe und einer EW – Gruppe. Die drei Gruppen des Bergungszuges üben zusätzlich Aufgaben des Behelfsbrückenbaus, des Rohr-Gas-Wasser (RGW) - Dienstes und des Fernmeldedienstes aus.

### 1965

Erste Gespräche über die Nutzung des alten Wasserschlosses als Unterkunft für das THW werden mit der Stadt geführt.

### 1965

Als Dank für eine Hilfeleistung im Rahmen der Altstadtanierung spendete die Schlosserei Kramer dem Ortsverband einen gebrauchten VW-Bus. Er wurde in Eigenleistung blau lackiert und über den Main-Taunus-Kreis als Katastrophenschutzfahrzeug zugelassen. Amtliches Kennzeichen FH-8000.

### 06.11.1965

Großübung der Ortsverbände Oberursel, Bad Homburg und Hofheim in der Oberurseler Innenstadt.

### 01.05.1966

Gemeinsam mit den Ortsverbänden Bad Homburg und Oberursel übernimmt erstmals das THW Hofheim im Rahmen einer technischen Hilfeleistung die Absperrmaßnahmen und den Fernmeldedienst am Feldberg beim Radrennen „Rund um den Henninger Turm“. Der Kontakt zu den Veranstaltern, den Gebrüder Moos, entsteht durch OB Born, der – im Hauptberuf Förster – mit einigen Kollegen ein Motorradrennen am Feldberg abgesperrt hatte. Bis heute unterstützt das THW Hofheim die Veranstalter des Radrennens regelmäßig bei der Durchführung des Rennens.

### Juni 1966

Auf Bitte des Vorstandes der Gemeinde Niederhofheim errichtet das THW an der Gemarkungsgrenze von Niederhofheim und Oberliederbach eine Fußgängerbrücke aus Holz über den Liederbach. Die ursprüngliche Brücke war durch ein Hochwasser zerstört und weggeschwemmt.

### 30.06.1966

Werner Schultze-Kahleys, Besitzer des Hofes „Hausen vor der Höhe“, stellt das Gelände der ehemaligen Flak-Stellung an der Gemarkungsgrenze zu Kelkheim als Übungsgelände für das THW Hofheim zur Verfügung.





## 1966

Die Helfer des THW Hofheim fällen am Mühlbach (heute: Parkplatz am Untertor) ca. 30 Pappeln im Auftrag der Stadt Hofheim. Das Gelände wird im Rahmen der Altstadtsanierung neu gestaltet.

## 18.- 19.11.1966

Erster Großeinsatz beim Zugunglück der Königsteiner Kleinbahn in Oberliederbach.

### Zugunglück Niederhofheim (von Günter Born)

Am Abend des 17. November 1966 gab es auf der Strecke zwischen Unterliederbach und Liederbach ein schweres Zugunglück. Ein wartender Triebwagen hatte sich in Kelkheim-Hornau in Richtung Frankfurt in Bewegung gesetzt, während der Triebwagenführer ausgestiegen war. Durch das Gefälle der Strecke beschleunigte der Zug zunehmend. Ein Versuch, ihn in Kelkheim-Münster aus den Schienen springen zu lassen, missglückte. Zwischen den Haltepunkten Liederbach und Unterliederbach schließlich stieß der Triebwagen frontal mit einem entgegenkommenden Zug zusammen. Beide hatten sich durch die Wucht des Aufpralls fest ineinander verkeilt. Teilweise waren Waggons aus den Schienen gesprungen. Führer und Heizer der Dampflokomotive konnten sich durch einen Sprung retten. Bei dem Unglück starben sieben Fahrgäste, es gab 80 Verletzte. Bei OB Born ging ein Hilfeersuchen der Polizei ein: Das THW Hofheim wurde gebeten, die Unfallstelle abzusichern und auszuleuchten. Die Einsatzzüge Bergung und Elektrizität wurden alarmiert und zur Unfallstelle geleitet. Polizei und Rotes Kreuz waren bereits eingetroffen. Zuerst wurde die Unfallstelle ausreichend ausgeleuchtet, dann Absperrungen errichtet um Neugierige vom Betreten der Unglückstelle fernzuhalten. Die Helfer unterstützten außerdem die Polizei und das Bahnpersonal sowie die eintreffenden Sachverständigen und den Staatsanwaltschaft.

Mit unserer wohlbekannten elektrisch betriebenen THW-Küche übernahmen wir die Verpflegung der Einsatzkräfte, da sich die Untersuchungen und Hilfeleistungen über einen längeren Zeitraum erstreckten.

Nachdem die Sachverständigen ihre Untersuchungen mit Unterstützung der THW-Helfer abgeschlossen hatten, wurden durch Hilfszüge der Bundesbahn die beiden Unfallzüge auseinandergezogen. Auch bei dieser Arbeit beteiligten sich THW-Helfer. Nachdem die Einsatzstelle während der Nacht noch beleuchtet wurde, konnten die letzten Helfer gegen 16:00 Uhr des nächsten Tages in die Unterkunft abrücken. Eingesetzt waren der Gerätekraftwagen (GKW) und drei Mannschafts-Kraftwagen (MKW) mit 24 Helfern.



**01.01.1967**

Der Ortsverband Hofheim besteht nun aus 55 Helfern.

**18.01.1967**

Das THW Hofheim stellt einen Antrag zur Nutzung der Räumlichkeiten des ehemaligen Wasserschlosses. Bisher wurden die Räume von der Landespolizei genutzt.

**Februar 1967**

Hochwassereinsatz in Oberstedten im Hochtaunuskreis zur Unterstützung des benachbarten Ortsverbandes Bad Homburg.

**03.03.1967**

Die Firma Fritz Biron spendet dem THW Hofheim einen Anhänger zum Transport des Küchenmaterials. Ein weiterer Einachsanhänger für die Rohr-Gas-Wasser Gruppe wird übergeben (amtl. Kennzeichen FH-8612), der noch heute im Ortsverband eingesetzt ist.

**13.10.1967**

Schriftliche Mitteilung über die Zuteilung eines Mannschaftslastwagens Fabrikat Hanomag 2,5to.

**28.11.1968**

Die Überlassungsvereinbarung für Unterkunftsräume für den THW Ortsverband Hofheim im städteigenen ehemaligen Wasserschloss am Kellereiplatz wird abgeschlossen. Es folgt die Übernahme der Unterkunft „Altes Wasserschloss“ von der Stadt Hofheim und schrittweise der Um- und Ausbau der Räumlichkeiten.

**21.01.1969**

Die erforderlichen Mittel für die Instandsetzungsarbeiten der neuen Unterkunft werden bewilligt. Die Umbau- und Instandsetzungsmaßnahmen werden in Zusammenarbeit mit ortsansässigen Handwerksfirmen in Eigenhilfe der Helfer durchgeführt.

**14.06.1969**

Der Ortsverband veranstaltet zur „Aufklärung und Werbung“ einen Tag der offenen Tür.

**24./27.09.1969**

Einsatz des THW Hofheim in der Rossertstraße in Hofheim, Räumen und Abstützen eines einsturzgefährdeten Hauses. Im Zusammenhang mit dem Erweiterungsbau der Elisabethenschule kam es durch den veränderten Grundwasserstand in einem angrenzenden Haus zu Setzungen und Rissen im Mauerwerk.

Einzelplan Technisches Hilfswerk Hofheim (Th).

Bergungszug 2000 17/1/67

Zugtruppe I	III: Bergungsgruppe:
1 Zf. Schmitt	29 Gr. Grünwald
2 Pa. Müller, Leiter	30 Gr. Schultz
3	31 Gr. Kirschner
4 Kf. Lottra	32 Hr. Krussek
5 Hr. Wagner Toni	33 Hekker
	34 Gläcke, Peter W. Müller-Gf
	35 Hr. Aden
	36 Hr. Kowac
	37 Hr. Wollleber
	38 Gr. Feil
	39 Hr. Harmsman

I. Bergungstruppe:	Technische Organisation:
6 Gr. Brendel	1 OR Herr
7 Zf. Meuser	2 Gr. Orgler
8 Kf. Vordermann, Heiser	3 Gr. Stiel
9 Hr./Sgg. W. Krake	4 Sohn. Meuser, Josef
10 Hr. Liebisch	5 Gr. Müller, Wieshel
11 Hr. Köhler	6 Gr. Kell
12 Hr. Wolf	7 Sohn. Fanel
13 Gr. Vordermann, Klaus	8 Knaul, Ottensman
14 Gr. B. Krakow	9 Hr. Obentahl
15 Hr. Thiele	10 Kalkhan, Herat
16 Hr. Beckbach, Werner	11 Hr. Weiser, Manfred
17 Hr. Jydsman	12 Hr. Schwarzbach
	13 Hr. Gebauer
	14 Hr. Keimann

II. Bergungstruppe:
18 Gr. Schlenker
19 Gr. Herrman
20 Hr. Heiser, Krimm
21 Hr. Hosenbach
22 Hr. Pfauer
23 Hr. Plankl
24 Hr. Guth
25 Hr. Zengerling
26 Hr. Wagner, W.
27 Hr. Demoth
28 Hr. Unger

THW-Landesverband

Meldung über eine technische Hilfeleistung für fremde — eigene Zwecke

Ortsbeauftragter für ... Hofheim am Taunus

1 Anforderung durch: Stadtrat der Stadt Hofheim am Taunus  
„zuständige Verwaltungsstelle“ des „Ortes, VII bis VIII des Grundgesetztes“

2 Alarmierung durch: Stadtbaumeister Ing. J. Müller

3 Einsatzort: Hofheim am Taunus, Rossertstr. 1

4 Einsatzursache: sturzunfallgefährdetes Haus

5 Art der Hilfeleistung: Soken mit Handlilien verankert  
und mit Stahlseilen abgestützt. Die Stützen sind mit Metallfüßen versehen.  
Abstützung des Hauses gegen den Einsturz.

6 Beginn des Einsatzes: Datum: 14.9.69 Uhrzeit: 19.45

7 Beendigung des Einsatzes: Datum: 17.9.69 Uhrzeit: 23.00

8 Anzahl der eingesetzten Helfer: 16

9 Geleistete Einsatzstunden: 100

10 Geleistete Arbeitsstunden: 80

11 Eingesetzte THW-Fahrzeuge: GKW 51 2410, WSK 7 8669

12 Vom THW eingesetztes Gerät:  
a) THW-eigenes: Greifzeuge, Leitern, 1 Scheinwerfer  
b) fremdes: ...

Druck: 15. Okt. 1969



### Umzug ins Alte Wasserschloss (von Günter Born)

Die Stadtpolizei wurde in den 60er Jahren in die Landespolizei eingegliedert und zog vom Untergeschoß des alten Rathauses in eine in eine neue Dienststelle in der Zeilsheimer Straße um. Es fehlte jedoch an einer Wartungshalle für die zahlreichen Polizeiautos. Dafür wurde das alte Wasserschloss als Notlösung benutzt. Da im Alten Wasserschloss auch saisonbedingt Waldarbeiter mit ihren Geräten und Maschinen Platz gefunden hatten, bestand ein gutes Verhältnis zwischen dem Ortsbeauftragten Born (im Hauptberuf Oberförster) und der Polizei.

Als für die Polizeiwagen entsprechende Hallen an der Zeilsheimer Straße errichtet waren, vollzog sich ein Umzug im Einvernehmen wie bei der Feuerwehr Zug um Zug - der eine raus - der andere rein!

Und der umfangreiche und sehr erfolgreiche Ausbau des Wasserschlosses durch das THW konnte beginnen. In dieser Zeit erreichte das THW Hofheim seinen Höhepunkt. Das Wasserschloss war unsere erarbeitete Heimat.



**24.02.1970**

Der Ortsverband Hofheim wurde am Vormittag zum Lagerplatz einer großen Holzfirma in Frankfurt-Höchst gerufen. Fünfzig wertvolle exotische Hölzer, die dort lagerten, trieben in den Main, weil der Lagerplatz völlig überflutet war. Ein jeder dieser Stämme stellt einen Wert von mehreren tausend Mark dar. Schnelle Hilfe war nötig. Einige Stämme waren bereits in die Flutwelle des Mains geraten. Ein weiteres Abtreiben würde die Schifffahrt behindern und möglicherweise die Schleusentore in Eddersheim beschädigen. Den 15 Helfern gelang es mit Ketten, Seilen und Bauklammern die Stämme festzulegen. Bei ihrer stundenlangen Arbeit im kalten, heftig strömenden Wasser haben die Helfer des THW 350 Meter Drahtseil benötigt, um die Stämme zu befestigen. Die Arbeit wird durch den Einsatz von privaten Schlauchbooten unterstützt. Eine gefährliche Aktion, da infolge des Schmutzwassers und der anbrechenden Dunkelheit Gegenstände unter der Wasseroberfläche nicht erkannt werden konnten. Leider erlitten einige Schlauchboote und Tauchanzüge Leckagen und mussten repariert werden. Als Anerkennung für den geleisteten erfolgreichen Einsatz sollte der Ortsverband fast zwei Jahre später ein eisernes Motorboot erhalten. Mit Trailer, Blaulicht und Horn, urigem Zweitaktmotor, der unermüdlich lief, wenn er anließ. (Stimme seines Herrn). Die MTK THW01 war noch sehr oft im Einsatz, wenn auch nicht in so gefährlichen.

**21.07.1970**

In der Mühlgasse (heute: Am alten Bach) wird die alte städtische Zehntscheune abgerissen. Neben Bürgermeister Schwichtenberg verfolgten auch viele alte Hofheimer den Abbruch durch die Helfer des THW. Die alte Scheune musste für den Ausbau der Mühlgasse und der Straße „Am alten Bach“ weichen.

**12.08.1970**

Ein interessantes Schreiben des Landesbeauftragten an den Hofheimer OB besagt, dass „...keine rechtlichen Hindernisse erkennbar sind, nach denen es Frauen verwehrt wäre, im THW ehrenamtlich mitzuarbeiten“. Voraussetzung wäre allerdings, dass sich die Mitarbeit auf „typisch frauliche Tätigkeiten“ beschränkt.

**05.09.1970**

Zehnjährige Gründungsfeier des THW Hofheim mit gleichzeitiger Einweihung des neuen Teils der Unterkunft im Hofheimer Wasserschloss. In den ersten zehn Jahren fielen ständige Hilfeleistungen für die Stadt Hofheim und die Gemeinden des Main-Taunus-Kreises an. So wurden unter anderem Behelfsbrücken erstellt, einsturzgefährdete Gebäude abgerissen und vieles mehr. Auch der ausgezeichnete Ruf der „THW Kantine“ ist weit über den engeren Bereich hinaus





gedrungen.

#### **08.06. 1971**

Das landeseigene Notstromaggregat NSA 17,5 kVA (WI-5047) wird von DRK Kreisverband Main-Taunus an des THW Hofheim übergeben. Das Aggregat war bis ins Jahr 2007 im Ortsverband in Betrieb.

#### **26./27.06.1971**

Bereitschaftsübung in Hofheim, Teilnehmer sind die Ortsverbände aus Hofheim, Oberursel Bad Homburg und Limburg sowie Feuerwehr und DRK. Die angenommene Lage besagt, dass durch ein Erdbeben im gesamten Main-Taunus-Kreis großer Schaden entstanden ist. Besonders hart wurde die Stadt Hofheim betroffen. Wasser- und Stromversorgung sind teilweise unterbrochen, Nachrichtenwege ausgefallen und Verkehrswege blockiert.

#### **28.07.1971**

Durch den nun eingerichteten Telefonanschluss ist das THW Hofheim nun endlich während den Geschäftszeiten und in Notfällen erreichbar.

#### **05.10.1971**

Zuteilung des ersten VW-Kombis durch den Bund, amtl. Kennzeichen FH-8600.

#### **1971**

Die Errichtung einer Unterstellhalle für die Einsatzfahrzeuge im Hof des alten Wasserschlosses erfolgt in Eigenhilfe durch die Helfer des THW Hofheim.

#### **06.11.1971**

Die Fußballer der Hofheimer Feuerwehr und des Technischen Hilfswerkes trafen sich auf dem Sportplatz an der Zeilsheimer Straße zu einem Freundschaftsspiel, das die Feuerwehr mit 1:0 Toren gewann. Mit dem Reinerlöß dieses Fußballspiels sowie weitere Spenden wurden 30 Heimkinder des Hofheimer Vincenzhauses im Rahmen einer Weihnachtsfeier in der THW Unterkunft reichlich beschenkt. Die abschließende Fahrt mit den Einsatzfahrzeugen von Feuerwehr und THW wurde zu einen unvergesslichen Erlebnis für die Kinder.

#### **13.04.1972**

In den nachfolgenden Monaten erfolgt schrittweise der weitere Ausbau der Unterkunft im „Alten Wasserschloss“. So entstehen über der Werkstatt entsprechende Räumlichkeiten für Besprechungen, für die Fernmeldegruppe und ein Geschäftszimmer. Der Keller unter der THW Kantine konnte bisher noch nicht genutzt werden, da eine aus-



reichende Höhe nicht vorhanden war. Daher wurde der Boden des Kellergewölbes in mühevoller Handarbeit um ca. einen Meter tiefer gegraben. Dabei wurde auch der verschüttete Brunnen im hinteren Teil des Raumes wieder freigelegt.

#### 08.02.1972

Aus den Erfahrungen des Einsatzes im Hafen von Frankfurt Höchst wird dem Ortsverband ein Motorboot zugewiesen, das bisher in Lorch stationiert war.

#### 30.03.1972

Erhalt einer Funkstation FuG 7b.

#### 19./22. Mai 1972

An Pfingsten führt das THW Hofheim erstmals einen Autobahndienst durch. Die Helfer des Ortsverbandes warten bei der Autobahnpolizei Erbenheim auf Einsätze.

#### 01.09.1972

Die aktuelle Helferübersicht weist 84 aktive Helfer aus.

#### 01.01.1973

Karl Schmidt tritt als Zugführer des Bergungszuges zurück. Nachfolger wird Karl-Heinz Brendel.

#### 01.01.1973

Josef Messer wird Zugführer des neu ins Leben gerufenen Instandsetzungszuges.

#### 26.05.1973

Bei dem erstmals durchgeführten „Tag der sauberen Landschaft“ übernimmt der OV Hofheim die Organisation und verpflegt die freiwilligen Helfer aus der Feldküche. In den folgenden Jahren greift die Stadt Hofheim immer wieder gerne auf die bewährte Organisation des THW zurück.

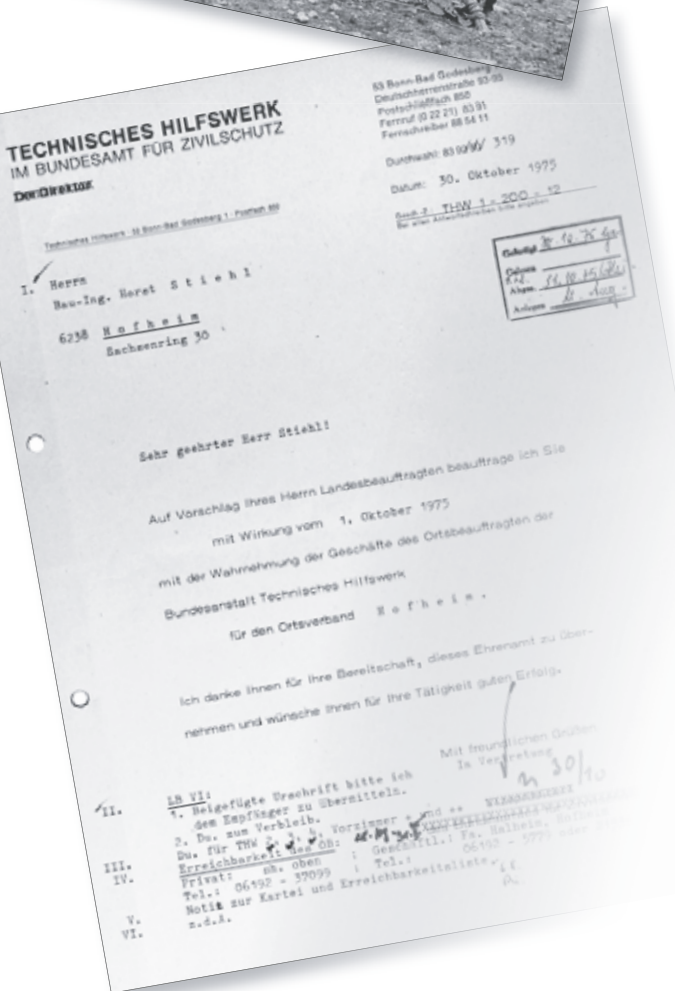
#### 1974

Es werden erste Verhandlungen mit der Stadt Hofheim zur Überlassung eines Grundstückes für den Neubau einer THW-Unterkunft geführt.

#### Ostern 1974

Während der Osterfeiertage war das THW mit dem VW Kombi und den Gerätekraftwagen (GKW) im Einsatz. Im Einvernehmen mit der Autobahnpolizeistelle Wiesbaden-Erbenheim war der Ortsverband Hofheim zuständig für die Autobahn von Raunheim bis Medenbach





und auf der A66 von Wiesbaden bis Eschborn. Im Gegensatz zu früheren Jahren wartete man nicht nur einsatzbereit auf Rufe der Polizei, sondern befuhr mit den beiden Fahrzeugen die eingeteilten Autobahnabschnitte. Mehrere liegen gebliebenen Fahrzeugen wurde mit Wasser und Benzin ausgeholfen. Bei einem leichten Auffahrunfall wurden Aufräumarbeiten durchgeführt.

#### 05.06.1974

In der THW Rundverfügung Nr. 74/76 wird die „Mitwirkung von Frauen in der Bundesanstalt THW“ neu geregelt. Das bedeutet, dass „die Mitwirkung von Frauen als Helfer in der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk vorgesehen und in bestimmtem Umfang erwünscht ist“. Aber immer noch nur in Funktionen des Fernmeldedienstes, Verpflegung, Verwaltung und Erster Hilfe.

#### 29.09.1974

Der OV Hofheim führt eine Infoveranstaltung durch. Höhepunkt ist die Aufbereitung von Wasser aus dem Schwarzbach, das nach der Aufbereitung von den interessierten Besuchern getrunken werden kann.

#### 04.-06.10.1974

Der Ortsverband Hofheim führt speziell für den neu aufgestellten Bergungszug eine Einsatzübung im Steinbruch von Köppern im Hoch-Taunus-Kreis durch.

#### 17.11.1974

Ernennung von Horst Stiehl zum stellvertretenden Ortsbeauftragten.

#### Februar 1975

Übergabe eines LKW Kipper (amtl. Kennzeichen FH-8617)

#### 04.03.1975

Der Antrag für den Neubau einer Unterkunft (nach Musterraumbedarfsplan Typ III) läuft nun offiziell.

#### 30.5.-01.06.1975

Einsatzübung des Ortsverbandes auf dem Übungsgelände Fort Biehler in Wiesbaden-Erbenheim.

#### 30.09.1975

Rücktritt von Günter Born und Beauftragung von Horst Stiehl zum Ortsbeauftragten

**24.10.1975**

In einem fairen Freundschaftsspiel verloren die THW Helfer glatt mit 0:5 Toren gegen die Hofheimer Feuerwehr. Das hinderte beide Teams jedoch nicht daran, die bestehende Freundschaft im Anschluss an das Spiel in den Räumen des THW noch zu vertiefen. In den folgenden Jahren wurden noch weitere Freundschaftsspiele durchgeführt, auch gegen die Mannschaften aus benachbarten Ortsverbänden.

**16.02.1976**

Der OV Hofheim hat inzwischen eine Sollstärke von 85 Helfern erreicht.

**23.-24.07.1976**

Jahresübung im Steinbruch bei Idstein-Heftrich

**12.09.1976**

Anlässlich der Einweihungsfeier des „Sportpark Heide“ verpflegt das THW Hofheim die ca. 1000 Gäste mit einem Eintopf aus der Feldküche.

**30.10.1976**

Eine große Alarmübung des Ortsverbandes fand in der Nacht von Freitag auf Samstag im Lorsbachtal hinter dem Zigeunerwäldchen statt. Aufgabe der 60 Helfer war es, in kürzester Zeit eine Behelfsbrücke aus Holz über den Schwarzbach aufzubauen. Das Ziel wurde erreicht, als in den frühen Morgenstunden ein 4 Tonnen schweres THW Einsatzfahrzeug über die Notbrücke fuhr.

**20.12.1976**

Der Landrat des MTK beauftragt nun auch offiziell den OV Hofheim mit der Aufstellung eines Verpflegungstrupps für den Katastrophenschutz.

**16.06.1977**

Der „Erste Hofheimer Katastrophenball“ im Alten Wasserschloss wurde durch ein heftiges Gewitter jäh unterbrochen. Nachdem die Feuerwehr bereits ausrücken musste wurde auch das THW Hofheim zu später Stunde zu einem Hochheimer Möbelhaus beordert wo der Keller 1,50 Meter unter Wasser stand.

**10.12.1977**

Großbrand im Main-Taunus-Zentrum: nachdem der Brand im Kaufhaus Woolworth gelöscht ist, begannen schwere Stunden für das THW Hofheim, über eine eigens aufgebaute Rampe wurde der Brandschutt aus dem Haus geschafft.





### **Dezember 1977**

Rechtzeitig zum Jahresabschluss werden dem THW Hofheim zwei neue Einsatzfahrzeuge übergeben. Es handelt sich dabei um einen Mercedes Benz LKW mit Doppelkabine als Instandhaltungskraftwagen (IKW) für die Rohr-Gas-Wasser (RGW) sowie einen weiteren VW-Bus als Führungsfahrzeug des Instandsetzungszuges (FH-8615).

### **1978**

Jahresübung im „Fort Biehler“ bei Wiesbaden-Erbenheim.

### **28.08.1978**

Der Ortsverband verfügt über 90 aktive Helfer und 35 Althelfer.

### **09.09.1978**

Nachdem das THW zwei Jahre lang nur kleinere Übungen auf dem ehemaligen Flughafengelände in Eschborn abhielt, hatte es nun seinen ersten großen Einsatz: die Bundesvermögensverwaltung als Eigentümerin des Geländes hat dem THW nun 5,6 Hektar für Katastrophenschutzübungen zur Verfügung gestellt. Der Einsatz der 200 Helfer aus den Ortsverbänden des Bereiches Frankfurt galt der Säuberung des Geländes und der Ruinen.

### **1979**

20-jähriges Bestehen des OV Hofheim. Leistungs- und Fahrzeugschau auf dem Kellereiplatz.

### **25.02.1979**

Fastnachtzug in Hofheim. Seit Mitte der 60er Jahre bis zum heutigen Zeitpunkt nimmt der Ortsverband mit einem Motivwagen regelmäßig am Hofheimer Fastnachtzug teil. Außerdem wird seit dieser Zeit die Aufstellung des Zuges und die Lenkung durch die Hofheimer Innenstadt von den THW Helfern durchgeführt.





**01.03.1980**

Günther Odendahl löst Josef Messer als Zugführer des Instandsetzungszuges ab.

**13./14.03.1980**

Einsatz beim Brand bei „Reifen-Diehl“ in der Niederhofheimer Straße in Hofheim. Einsatzaufgabe der 30 Helfer: Stromversorgung, Ausleuchten der Einsatzstelle, Materialtransport, Abtransport verbrannter Reifen, Einreißen von einsturzgefährdetem Mauerwerk.

**10.05.1980**

Das THW Hofheim erhält einen neuen Gerätekraftwagen (GKW) vom Typ Magirus Deutz mit Doppelkabine und Geräteaufbau, der seinen Vorgänger - ein fast zwanzig Jahre altes Fahrzeug - ablöst.

**August 1980**

Wochenendübung in einem stillgelegten Steinbruch bei Idstein-Heftrich.

**28.10.1980**

Über den Landrat des Main Taunus Kreises wird dem Verpflegungstrupp des OV Hofheim ein Feldkochherd und ein Küchenzelt zugewiesen.

**22.11.1980**

Die Gas-Wasser-Gruppe des Instandsetzungszuges wird beim Landeswettkampf auf dem Frankfurter Rebstockgelände hessischer Landesieger und ist damit für den Bundeswettkampf im kommenden Jahr qualifiziert.

**04.12.1980**

Der Landrat des Main-Taunus-Kreises, Dr. Löwenberg, beauftragt das THW Hofheim, die Fernmeldezentrale des Hauptverwaltungsbeamten (HVB) personell aufzustellen und deren Aufgaben zu übernehmen.

**19.01.1981**

Kaminsprengung auf dem Gelände der Atzmühle zwischen Hofheim und Lorsbach.

**21.03.1981**

Mit der offiziellen Übergabe von drei neuen, modernen Einsatzfahrzeugen hat das THW Hofheim nun seinen Fuhrpark komplett erneuert. Nach 21 Jahren wurden die letzten Fahrzeuge aus der Gründerzeit ausgetauscht. Bei den neuen Fahrzeugen handelt es sich um zwei Mannschaftskraftwagen (MKW) vom Typ Mercedes 911 für den Bergungszug und einen LKW für die Abwasser-Öl Gruppe des In-





standsetzungszuges. Außerdem übergab Landrat Dr. Löwenberg offiziell einen kompletten Feldküchenanhänger für den Verpflegungstrupp. Dieser wird natürlich zugleich genutzt, um den anwesenden Gästen ein rustikales Menü zuzubereiten.

**07.03.1981**

Kaminsprengung der ehemaligen Glashütte in Hattersheim.

**02.05.1981**

Kaminsprengung Lederfabrik Fuchs in Lorsbach.

**16.05.1981**

Der bisherige Höhepunkt in der Geschichte des Ortsverbandes! Beim Bundeswettkampf der Gas-Wasser-Gruppen der Instandsetzungszüge in Hamburg-Finkenwerder wird die Gas-Wasser-Gruppe (GW-Gruppe) des Ortsverbandes Hofheim in einem gleichzeitig ablaufenden Wettkampf Bundessieger. Als Aufgabe war gestellt, eine Notwasserleitung zu verlegen, bei der etliche Gewinde- und Schweißarbeiten präzise durchgeführt werden mussten. Es wurde sowohl auf Qualität als auch auf die Zeit geachtet. Die Gruppe des THW Hofheim wurde Sieger, da sie als Erste und ohne Fehlerpunkte Wasser aus der Notwasserleitung abfließen lassen konnte und somit die Anlage funktionsfähig übergeben wurde. Die siegreichen Helfer werden bei der Rückkehr aus Hamburg von den restlichen Helfern gebührend gefeiert. Bei einem Empfang im Rathaus werden die THW Helfer durch Bürgermeister Flaccus geehrt.

**August 1981**

Jahresübung an der Katastrophenschutzschule des Bundes in Bad Neuenahr-Ahrweiler.

**13.12.1981**

Zum ersten Spatenstich des neuen Kreishauses am Hochfeld kocht der Verpflegungstrupp des OV Hofheim 650 Portionen Erbsensuppe.

**1981/82**

Für die Unterbringung der Fernmeldezentrale HVB Main-Taunus und des Katastrophenschutzstabes des Main-Taunus-Kreises werden im Winterhalbjahr das Dachgeschoß und der Keller der Unterkunft in Eigenleistung ausgebaut.

**07.01.1982**

Kaminsprengung auf dem Ziegeleigelände in Bad Soden.

**03.04.1982**

Kaminsprengung bei der Lederfabrik Wirtz u. Kathrein in Lorsbach.



### **Sprengung an der Atzmühle** (von Franz Knobling)

Dieses Gelände war von jungen Leuten besetzt, die ein Kulturzentrum einrichten wollten.

Die Polizei hatte mit mir einen geheimen Termin vereinbart, zu dem das Gelände von der Polizei geräumt wurde.

Auf diesen Termin hin wurde alles für die Sprengung Erforderliche vorbereitet. Am vereinbarten Tag, nach der Aussage des Polizei-Einsatzleiters „das Gelände ist von den Besetzern geräumt“, konnten wir mit den Bohrarbeiten beginnen und den Kamin umlegen.

Die vielen Jugendlichen beschwerten sich durch laute Pfiffe über die in unseren Augen sehr gut gelungene Sprengung.

### **Sprengung in Hattersheim ehemalige Rhein-Main Glashütte** (von Franz Knobling)

Direkt an der sehr stark befahrenden Eisenbahnstrecke Frankfurt-Wiesbaden gelegen, wurde an den Vortagen eine auf die Minute exakte Gleissperrung mit der Bahn vereinbart.

Am Tag der Sprengung erlebten wir beim Bohren der Löcher eine Überraschung. Die Trommel (Wandstärke) des Kamins war dünner als erwartet. Eine Innenwand war mit der Außenwand des Kamins an verschiedenen Stellen miteinander verzahnt.

Die Vorerkundung war nicht optimal verlaufen. Nun der Zeitdruck, neu berechnen etc..., Absperrung aufbauen, Sprengsignal geben, zünden, Knall, Staub....der Kamin steht noch.

Die Zuschauer johlen, klatschen schadensfreudig Beifall. Eine sehr schwierige Situation. Der Außenmantel des Kamins steht noch vor den Fallschlitzten auf zwei schlanken ‚Stützen‘.

Mein mutigster und treuester Helfer, Wolfgang Krakow, ging mit mir zum Kamin. Wir brachten zwei kleine geballt angelegte Ladungen an, vereinbarten mit der Bahn eine neue kurzfristige Sperrpause und zündeten wieder. Der Kamin fiel exakt in der vorausgerechneten Richtung.





### 03.05.1982

Nach nur 4-monatiger Bauzeit konnte Landrat Dr. Löwenberg die neuen Räume der Fernmeldezentrale HVB im Dachgeschoss der THW Unterkunft offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Hinter diesem Begriff verbirgt sich die Funk- und Fernmeldezentrale des Hauptverwaltungsbeamten, in diesem Fall des Landrates. Er ist im Katastrophenfall „oberster Leiter“ aller Einsatzkräfte. Ihm ist damit die Möglichkeit gegeben, im Ernstfall mit seinem Einsatzstab über eigene, unabhängige Nachrichtenmittel zu verfügen, ohne die zentrale Leitstelle im Feuerwehrstützpunkt zu belasten. Der Ausbau erfolgte in Eigenhilfe durch THW Helfer, die Mittel für das Material wurden vom Kreis zur Verfügung gestellt.

### 15.05.1982

Kaminsprengung auf dem Ziegeleigelände in Frankfurt-Rödelheim.

### 01.07.1982

Rücktritt von Karl-Heinz Brendel, Udo Kaus wird neuer Zugführer des Bergungszuges.

### 12.-15.08.1982

Jahresübung am Waldsee in der Nähe von Langen.

### 03.11.1982

Einweihung des Stabsführungsraumes im THW Keller. Auch der Stabsraum wurde durch die Helfer des THW in Eigenleistung ausgebaut und mit den entsprechenden Fernmeldeverbindungen ausgerüstet. Die auf den vierfach-Vordrucken notierten Lagemeldungen und Einsatzbefehle werden mit einer Rohrpostanlage zwischen der Fernmeldezentrale im Dachgeschoss und dem Stabsraum im Keller befördert.

### 23.02.1983

Horst Stiehl wird in Anerkennung seiner Verdienste um das Technische Hilfswerk das THW Ehrenzeichen in Silber durch den Landesbeauftragten für Hessen, Herrn Hans-Albert Lossen, verliehen.

### 20.04.1983

Erste Alarmübung für den Katastrophenschutzstab und der Fernmeldezentrale HVB in den neuen Räumlichkeiten in der THW Unterkunft. Während die Schadensstelle in Hochheim nur auf dem Papier bestand, wurde an der anderen Schadensstelle – dem Gewerbegebiet in Kriftel – durch die Helfer des THW und der Feuerwehr auf dem Gelände der Firma ISPO „reell“ geübt.

**25.07.1983**

Der mit rund 300 Jahren älteste Baum Hofheims, die „Donnereiche“ am Königsteiner Kreuz musste aufgrund eines nicht zu löschenden Brandes im Inneren des Baumes durch die alarmierten Helfer des THW Hofheim gefällt werden.

**02.-04.09.1983**

Jahresübung auf dem Wasserübungsplatz Sandhofen bei Mannheim.

**09.10.1983**

Eine auffällige Scheune in Hofheim-Wallau stürzte ein. Die Einsatzkräfte von Feuerwehr und THW waren fünf Stunden im Einsatz um Abstützarbeiten an benachbarten Häusern vorzunehmen und Schutt wegzuräumen.

**01.01.1984**

Fred Spahn wird neuer Zugführer des Instandsetzungszuges und löst Günther Odendahl ab.

**1984**

Ein wichtiger Schritt zum Bau einer neuen Unterkunft ist der Ankauf des notwendigen Grundstückes im Hofheimer Nordring durch den Bund. Die Stadt Hofheim hatte hier seit langem ein Grundstück vorgehalten.

**14. 03.1984**

Großbrand bei der Möbelfirma IKEA in Hofheim-Wallau.

Zur Unterstützung der örtlichen Freiwilligen Feuerwehren wurden unter anderem die Berufsfeuerwehren aus Wiesbaden, Mainz und Frankfurt alarmiert. Es handelte sich um das größte Schadenfeuer im Bundesland Hessen. Insgesamt waren 550 Feuerwehrleute - Freiwillige und Berufsfeuerwehr - eingesetzt. Auf das in Bereitschaft stehende THW wurde leider nicht zurückgegriffen.

**19.04.1984**

In der Nacht zum Karfreitag kommt es in der Holzhandlung Ramp & Mauer zu einem Großbrand. 400 Einsatzkräfte sind im Einsatz und - wie schon beim Brand von IKEA ein paar Wochen zuvor - wurde das THW nicht alarmiert. Beim THW Hofheim ist man unzufrieden über die mangelnde Zusammenarbeit. In den kommenden Wochen wird dieses Thema sogar in der Stadtverordnetenversammlung behandelt.

**31.8.-02.09.1984**

25-Jahrfeier des THW Hofheim auf dem Kellereiplatz. Mit einem grossen Empfang im Wasserschloss, einer Schauübung, einer Fahrzeug-





schau und einem jazzigen Frühschoppen feierten die Helfer des THW Hofheim das silberne Jubiläum. Ranghöchster Besucher war der hessische Innenminister Horst Winterstein.

#### **07.09.1984**

Aufgrund eines Brandes im Zentralarchiv wurde das Offenbacher Stadtkrankenhauses komplett evakuiert und die Patienten auf umliegende Kliniken verteilt. Durch das eingedrungene Löschwasser waren die Akten im Keller völlig durchweicht und wurden nach Ende des Feuerwehreinsatzes durch die Helfer von mehreren THW Ortsverbänden aus dem Gebäude gebracht.

#### **15.12.1984**

Kaminsprengung auf dem Gelände der Maschinenfabrik Mohr in Hofheim. 11.06 Uhr am nebligen Samstagmorgen. Auf dem Gelände der Firma Mohr ertönen zwei kurze Sirensignale, dann ein ohrenbetäubender Knall, und Beifall: ein 25 Meter hoher Schornstein hat sich geneigt und war genau in die vorausberechnete Richtung gefallen. Sprengmeister Knobling und der ebenfalls anwesende Fabrikat Karl Mohr zeigen sich zufrieden.

#### **12.02.1985**

Kaminsprengung bei der Firma Sodenta in Bad Soden.

#### **30.08.-01.09.1985**

Jahresübung auf dem Katastrophenschutz Übungsgelände Eschborn

#### **14.05.1986**

Gründung der THW-Helfervereinigung Hofheim am Taunus e.V. Der „Förderverein“ ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein, der es sich zum Ziel gesetzt hat, den Ortsverband Hofheim am Taunus sowohl finanziell als auch ideell zu unterstützen und zu fördern. Hierzu gehört auch die Förderung der hiesigen THW-Jugendgruppe.

#### **15.08.1986**

Die Ankunft eines neuen Schubs von Asylbewerbern hat die Landesregierung veranlasst, auf dem Gelände der hessischen Gemeinschaftsunterkunft (HGU) in Schwalbach Zelte aufstellen zu lassen. Die Helfer des THW bauen 18 dieser zehn auf fünf Meter großen Notunterkünfte auf. Die Zelte erhalten einen festen Boden und werden mit Beleuchtung, Feldbetten und Schlafsäcken ausgestattet.

#### **August 1986**

Jahresübung im Steinbruch bei Idstein-Heftrich.

**01.01.1987**

Karl-Heinz Sünder wird Nachfolger von Fred Spahn als Zugführer des Instandsetzungszuges.

**15.08.1987**

Sprengung in der Hofheimer Innenstadt: Um das Gelände der alten Lederfabrik Moog neu zu bebauen wird der Kamin gesprengt. Mit ihm verschwand ein weiteres Relikt aus der Zeit, in der die einstige Mühl-gasse mit dem offenen Mühlgraben Mittelpunkt der Lederindustrie in Hofheim war.

**04.-06.09.1987**

Einsatzübung des Ortsverbandes. Die Helfer und die Fahrzeuge werden auf dem Katastrophenschutz Übungsgelände Eschborn zusammengezogen. Von dort aus müssen in einer nächtlichen Übung verschiedene Aufgaben im gesamten Kreis gelöst werden.

**11.09.1987**

Zum zweiten Mal wurde das THW angewiesen, Zelte für einen möglicherweise zu erwartenden Flüchtlingsstrom auf dem Gelände der Hessischen Gemeinschaftsunterkunft (HGU) in Schwalbach aufzubauen. Für viel Unverständnis unter den THW Helfern sorgt die Entscheidung, die fertig aufgebauten Zelte nicht zu nutzen.

**14.11.1987**

Erster Spatenstich zum Neubau der THW-Unterkunft auf dem Gelände im Nordring. Nach langen Jahren des Wartens geht es endlich für alle sichtbar los. Gemeinsam mit den Vertretern von Stadt, Landkreis und THW freuen sich die Verantwortlichen und die Helfer des Ortsverbandes Hofheim über dieses Ereignis. Zuvor hatten die Helfer des Ortsverbandes das Grundstück gerodet.

**26.03.1988**

Kaminsprengung bei der Bäckerei Lonzyk in Taunusstein.

**09.04.1988** Kaminsprengung auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei Sinai in Bad Soden.

**09.06.1988**

Richtfest für den Neubau der THW Unterkunft im Nordring. Unter den Klängen von „Aida“ wurde der Richtkranz für das neue Gebäude hochgezogen. Auch ein zünftiger Richtspruch und das Zerschmettern eines Weinglases sowie die obligatorisch gute Verpflegung für Handwerker und Gäste fehlten nicht.





### Juli 1988 Hessentag (von Bernd Stippler)

Als die Entscheidung für Hofheim als Hessentagsstadt gefallen war stand auch fest, dass der Ortsverband für die Organisatoren der Stadt einige Aufgaben übernehmen wird. Die mühsamste Aufgabe war sicher das Verlegen von Panzerplatten der Bundeswehr auf dem Gelände der Landesausstellung. Außerdem wurden Überdachungen für Bühnen gebaut, die Stromversorgung für ein Rockkonzert auf der Speedwaybahn errichtet, der THW Stand in der Landesausstellung aufgebaut und betreut, Absperrgitter aufgebaut, Ordnungsdienste durchgeführt, viele Transportfahrten erledigt und Verpflegung für die THW Helfer ausgegeben.

Eine besondere Aufgabe bestand aber in der Aufstellung, Zugbegleitung und Lenkung des abschließenden Festzuges, der aus 300 Zugnummern und ca. 10.000 Teilnehmern bestand. Die ordnungsgemäße Aufstellung der Zugteilnehmer gewährleisteten 30 Helfer unseres Bergungszuges, wobei ein Helfer für 10 Zugnummern zuständig war und diese auch bis zum Ende begleitete. An diesem extrem warmen Sonntag kamen alle gehörig ins Schwitzen. Mit Unterstützung des Bad Homburger Fernmeldezuges wurde an der kompletten Aufstellungstrecke von Kelkheim bis Ortseingang Hofheim sowie in der Hofheimer Innenstadt Feldkabel verlegt und von der Bundespost haben wir an neuralgischen Punkten Telefonanschlüsse einrichten lassen.

Handys gab es seinerzeit noch nicht und den ohnehin stark belasteten normalen Funkverkehr wollten wir nicht belasten.

Die Zugleitung richtete sich im Obergeschoss vom Kaufhaus Buch ein, direkt oberhalb der Ehrentribüne. Hier liefen alle Fäden zusammen. Ziel der Veranstalter war es, den Zug reibungslos und ohne größere Lücken durch Hofheim zu lenken. Die treibende Kraft dabei war der Hessentagsbeauftragte der Landesregierung, Herr Kaletsch. Als Verbindungsmann zur Zugleitung stand ihm an diesem Tag Peter Benz zur Seite. Dies wird ihm sicher immer in Erinnerung bleiben, er spulte mit Herrn Kaletsch viele Kilometer vor der Ehrentribüne auf und ab, so dass ihm am Abend sprichwörtlich „die Socken qualmten“.

Nicht zu vergessen ist, dass alles, was verlegt und aufgebaut wurde, nach Ende der Veranstaltung wieder abgebaut werden musste. Viel Unterstützung bekamen wir von den Kameraden aus den benachbarten Ortsverbänden Bad Homburg, Frankfurt, Darmstadt Neu-Isenburg und Wiesbaden.



**08.04.1989**

Kaminsprengung auf dem Gelände der Firma Keramag in Flörsheim.

**03.06.1989**

Ein Jahr nach dem Richtfest und nach 17-monatiger Bauzeit fand die Einweihung der neuen THW Unterkunft im Nordring 28 statt. Auf einer Grundstücksfläche von 3.800 m<sup>2</sup> entstanden ein Unterkunftsgebäude mit zusätzlichen Räumen für den Katastrophenschutzstab des Main-Taunus-Kreises im Untergeschoss und einem ausgebauten Dachgeschoss mit insgesamt 800 m<sup>2</sup> Nutzfläche sowie eine Fahrzeughalle mit Stellplätzen für 8 Großfahrzeuge auf 350 m<sup>2</sup> Nutzfläche. Die Baukosten betragen insgesamt ca. 2 Mio. DM. Der Ausbau von Dachgeschoß und Untergeschoss erfolgte in Eigenleistung durch die Helfer. Das THW Hofheim erhält damit endlich seine lang ersehnte und lang „erkämpfte“ moderne Unterkunft mit ausreichend Platz für die Helfer und alle Fahrzeuge. Das Ereignis wird gebührend mit einem Tag der offenen Tür, einer Fahrzeug- und Geräteschau und einem Bunten Abend in der neuen Fahrzeughalle gefeiert.



Die Mannschaft des THW  
OV Hofheim 1989







#### **02.02.1990**

Einsatz bei S-Bahn-Zugunglück in Rüsselsheim. In der Nähe von Rüsselsheim ereignete sich eines der schwersten Zugunglücke im Rhein-Main-Gebiet, bei dem eine S-Bahn aus Frankfurt am Main mit einer aus Wiesbaden kommenden S-Bahn zusammenstieß und entgleiste. Dabei starben 17 Menschen, über 80 wurden zum Teil schwer verletzt. Ein Triebfahrzeugführer hatte bei der Ausfahrt ein Halt zeigendes Signal übersehen. Das THW Hofheim ist mit zwei Helfern im Einsatz. Mit Kipper und Tieflader werden Wrackteile zur weiteren Untersuchung abtransportiert.

#### **26.02.1990**

Die Fahrzeugausstattung des Instandsetzungszuges ist mit der Übergabe von zwei weiteren Lastwagen für die Elektro- und die Abwasser/Öl-Gruppe nun auch komplett.

#### **1990**

Im Auftrag der Stadt Schwalbach transportiert das THW Hofheim zweimal innerhalb von wenigen Monaten Hilfsgüter und Medikamente in das 1.800 km entfernte Bacau in Rumänien.

#### **1990**

Jahresübung auf dem Gelände der Katastrophenschutzschule des Bundes in Bad Neuenahr-Ahrweiler.

#### **16.03.1991**

Die Stadt Hofheim schafft zur Nutzung durch Hofheimer Vereine ein Geschirrmobil an. Zur offiziellen Einweihung kocht das THW Hofheim die bekannte und beliebte Erbsensuppe.

#### **August 1991**

Zwei Helfer des THW Hofheim unterstützen vier Wochen lang das THW Team im Iran, das täglich bis zu 300.000 Liter Wasser für die kurdischen Flüchtlinge südlich von Bagdad aufbereitet und zusätzlich noch Blockhütten für die Flüchtlinge aufbaut.

#### **14.-15.09.1991**

Anstelle einer Wochenendübung präsentiert sich das THW Hofheim während des 1. Brunnenfestes in der Innenstadt.

#### **07.12.1991**

Kaminsprengung bei Firma Eckes in Nieder-Olm.

#### **31.05.-06.06.1992**

Bereits zum dritten Mal startet ein Hilfstransport von Schwalbach aus nach Rumänien. Ziel ist diesmal das Kreiskrankenhaus bei Dealu

Morii/Bacau. Mit dabei ist das bewährte Fahrerteam des OV Hofheim.

### 19.12.1992

Josef Messer wird für seine über 30 jährige ehrenamtliche Tätigkeit im THW mit dem THW Ehrenzeichen in Silber ausgezeichnet.

### 28.-30.08.1992

Nachdem die Stadt Hofheim mit Suhl in Thüringen eine partnerschaftliche Verbindung eingegangen ist, fand auf dem Übungsgelände in Albrechts die diesjährige Wochenendübung statt. Nach einer achtstündigen Kolonnenfahrt kamen die 55 Helfer und ihre 12 Fahrzeuge am Freitagnachmittag am Zielort an. Auf dem nahegelegenen Übungsgelände konnten die THW Helfer in verschiedenen Übungen ihren Ausbildungsstand überprüfen.

### 28.02.1993

Rücktritt von Horst Stiehl und Beauftragung von Bernd Stippler zum Ortsbeauftragten.

### 27.-29.08.1993

Jahresübung in einem stillgelegten Basalt-Steinbruch in Holzappel an der Lahn.

### 27.-31.12.1993

Ein Helfer des Hofheimer THW ist Mitglied eines vierköpfigen Expertenteams, das im Auftrag der THW Leitung in Bazje, nahe der albanisch/Mazedonischen Grenze einen Güterzug mit 17 Wagons, beladen mit unbekanntem Chemikalien aus DDR Zeiten, untersuchen soll.

### 11.02.1994

Die THW Helfervereinigung Hofheim e.V. beschafft ein Aluminiumboot MV 168D mit Anhänger für den Ortsverband. Das alte Boot wird ausgemustert.

### 1994

Gründung der Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG). Um den Ablauf bei Alarmierungen zu einem Einsatz zu optimieren, wurde aus Helfern aller Gruppen im OV die „Schnelleinsatzgruppe“ zusammengestellt. Dadurch sind nach einem Alarm Spezialisten aller Gruppen direkt verfügbar, so dass ein möglichst weites Aufgabenspektrum bedient werden kann.

### 04.05.1994

Eine zehn Helfer starke Gruppe des Hofheimer THW absolvierte einen





viertägigen Fortbildungslehrgang an der THW Schule in Hoya (südlich von Bremen). Unter der Anleitung von zwei erfahrenen Bootsführern aus den eigenen Reihen wurden die Helfer im Umgang mit Motorbooten geschult.

#### **1994**

Drei Helfer des Ortsverbandes Hofheim sind über mehrere Wochen bei einem Auslandseinsatz in Goma / Afrika aktiv tätig. Am Lake Kivu wurden durch die insgesamt 70 THW Helfer täglich bis zu einer Million Liter Wasser aufbereitet um die dort untergebrachten geschätzten 600.000 Flüchtlinge zu versorgen.

#### **Februar bis April 1994**

Auf dem Katastrophenschutz Übungsgelände in Eschborn wird in Eigenhilfe eine Trümmerspinne errichtet.

#### **26.-28.08.1994**

Der OV Hofheim führt die Wochenendübung auf dem Gelände des Ortsverbandes Frankenberg durch.

#### **Januar/Februar 1995**

Durch anhaltendes Hochwasser an Main und Rhein sind die Helfer des THW Hofheim über mehrere Tage im Einsatz. Die eingesetzten 46 THW Helfer leisten 1.104 Einsatzstunden.

#### **März 1995**

In Zusammenarbeit mit dem Hessischen Forstamt Hofheim wird ein Sonderlehrgang über den Umgang mit Motorsägen durchgeführt.

#### **01.07.1995**

Die Umstrukturierung des THW, das „THW Neukonzept“ tritt in Kraft. Aus dem bisherigen Bergungszug wird als einheitliche Basiseinheit, der „Technische Zug“. Die bisherigen Fachdiensteinheiten werden aufgelöst und auf der Grundlage eines speziellen Verteilungsschlüssels als zusätzliche „Fachgruppen“ in den Ortsverbänden aufgestellt. Der OV Hofheim gliedert sich nun in einen Technischen Zug mit Zugtrupp, Bergungsgruppe 1 und Bergungsgruppe 2 (mit schwerer Ausstattung), sowie einer Fachgruppe Elektroversorgung. Zugführer bleibt weiterhin Udo Kaus. Die organisatorische Leitung des Ortsverbandes obliegt dem Ortsbeauftragten und dem OV-Stab. In einer Grundausbildungsgruppe werden die Helferanerwärter ausgebildet.

#### **25.-27.08.1995**

Jahresübung auf dem Übungsgelände des Bundesverbandes für den Selbstschutz (BVS) in Aschaffenburg.

**16.12.1995**

Im Rahmen der traditionellen Jahresabschlussveranstaltung wurde Wolfgang Krakow das Helferzeichen in Bronze verliehen.

**1. Mai 1996**

In Mainz wird im Rahmen eines Festaktes der Länderverband Hessen-Rheinland-Pfalz, Saarland gegründet. Erster Landesbeauftragter wird Hans-Albert Lossen aus Frankfurt.

**20.11.1996**

Gründung der Jugendgruppe des Ortsverbandes Hofheim. Endlich ist es soweit. Nach regem Zulauf am Informationsabend startet die Jugendgruppe mit 9 Jugendlichen.

**28.-30.08.1996**

Jahresübung in Lorch/Rheingau. Gemeinsam mit den Kameraden des OV Lorch wird während der Wochenendübung die Zusammenarbeit verschiedener Ortsverbände geübt.

**Januar 1997**

Auch ein Mitglied des THW Hofheim gehörte dem THW Team an, das zehn ausgemusterte Lastwagen ins bosnische Brosanska Krupa überführte. Die gespendeten LKW dienen nun der schnelleren Verteilung von Baumaterial, mit dem im Krieg zerstörte Häuser wieder aufgebaut werden.

**22.02.1997**

Bei Firma Polyma in Kassel fand die offizielle Übergabe eines neuen Stromerzeugers mit einer Leistung von 175 kVA für die Fachgruppe Elektroversorgung statt. Nachdem im Ortsverband kein geeignetes Fahrzeug vorhanden war um den NEA Anhänger zu ziehen, wurde mit einem geliehenen Fahrzeug der Weg nach Kassel angetreten. Auf der Rückfahrt konnte man aber schnell erkennen, dass auch das geliehene Fahrzeug nicht ausreichend motorisiert war, um die Kasseler Berge zügig zu passieren. So blieb nichts anderes übrig, als mit Sondersignal auf das ca. 10 km/h „schnelle“ Gespann aufmerksam zu machen.

**10.04.1997**

Nach Abschluss der Umstrukturierung innerhalb des THW stellt der OV Hofheim die neuen Strukturen im Rahmen eines Infoabends den im Katastrophenschutz mitwirkenden Organisationen vor.

**05.-07.09.1997**

Jahresübung auf dem Übungsgelände der Akademie für Notfallplanung und Zivilschutz in Bad Neuenahr-Ahrweiler.





#### **15.05.1998**

Die 1. Bergungsgruppe wird um 23.31 Uhr zu einer Alarmübung nach Butzbach gerufen. Auf dem Gelände einer ehemaligen US-Kaserne üben Einheiten aus allen Ortsverbänden des Bereiches Frankfurt.

#### **05.-07-06.1998**

8 Helfer der Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG) des OV Hofheim nehmen gemeinsam mit mehreren Schnell-Einsatz-Gruppen des DRK und Einheiten der Feuerwehr auf dem Übungsgelände der Akademie für Notfallplanung und Zivilschutz in Bad Neuenahr-Ahrweiler an einer Wochenendübung teil.

#### **22.08.1998**

Anstelle einer traditionellen Wochenendübung findet im Main-Taunus-Zentrum ein sogenannter „Helfertag“ statt, eine Veranstaltung bei der sich das THW Hofheim in verschiedenen Aktionen der Öffentlichkeit präsentiert. So wurden u. a. ein Fußgängersteg und eine Seilbahn zur Rettung aus Höhen aufgebaut. Vorführungen mit der Sauerstofflanze, Fahrzeugschau und Aktionen für Kinder runden das Programm ab.

#### **24.-26.11.1998**

Die Fachgruppe Elektroversorgung versorgt in Frankfurt bei der Veranstaltung „Agenda 2000“ drei Tage lang das Podium, die Messestände sowie die Technik des Hessischen Rundfunks mit Strom.

#### **24.03.1999**

Die Helfer des THW Hofheim werden mit den neuen Multifunktions-Einsatzanzügen (MEA) ausgestattet. Die neue Einsatzbekleidung stellt einen wesentlichen Beitrag zum zeitgemäßen Auftreten unserer Helfer dar und bietet noch mehr Schutz und Sicherheit für die Helfer. Der alte „Graue“ hat ausgedient.

#### **12.05.1999**

Beim ersten KreisStadtLauf zugunsten der Leberecht-Stiftung transportiert der OV Hofheim die Bekleidung von mehr als 1000 Läufern von Hofheim nach Höchst. Gleichzeitig nehmen neben dem Ortsbeauftragten Bernd Stippler drei weitere THW Helfer in den Farben des THW die 10 Kilometer nach Höchst in Angriff. Bis heute transportiert das THW die Bekleidung der Läufer zuverlässig nach Höchst.

#### **29.05.1999**

Im Auftrag der Stadt Eschborn baut der Ortsverband Hofheim die Fußgängerbrücke über den Westerbach neu auf. Die Brücke hat eine Spannweite von 15 Metern (vier Tragbalken aus Leimbindern), ist 2 Meter breit und hat eine Tragkraft von 500 kg/Meter.



**20.-22.08.1999**

40-Jahr-Feier des Ortsverbandes im „Alten Wasserschloss“ in Hofheim unter der Schirmherrschaft des hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch. Neben zwei Musikveranstaltungen am Abend und einem Jazz-Frühschoppen am Sonntagvormittag stellt der Ortsverband sein Leistungsspektrum auf dem Kellereiplatz der Öffentlichkeit vor.

**21.08.1999**

Im Rahmen der 40-Jahrfeier wird Bernd Krakow für seine Verdienste im THW Hofheim mit dem Helferzeichen in Bronze ausgezeichnet.

**September 1999**

Lehrgang für Atemschutzgeräteträger des THW Geschäftsführerbereiches Frankfurt bei der Feuerwehr Hochheim/Main. Vom OV Hofheim nehmen vier Helfer teil.

**06.11.1999**

Die Fachgruppe Elektroversorgung übt eine Notstrom einspeisung in ein Betriebsgebäude der Deutschen Bahn in Frankfurt.

**19.11.1999**

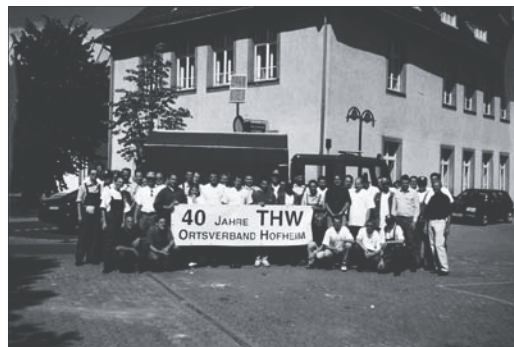
Teilnahme des OV Hofheim an der Übung ICE-Neubaustrecke „Schulwaldtunnel“

**29.12.1999–04.01.2000**

Unwettereinsatz in Frankreich: Nachdem der Orkan Lothar am zweiten Weihnachtsfeiertag des Jahres 1999 große Teile Europas verwüstet hatte, war das Ausmaß dieser Katastrophe unvorstellbar. In Deutschland wurden ganze Wälder nieder gelegt. Besonders stark war Süddeutschland betroffen. Auch in Frankreich waren große Schäden zu verzeichnen. Teile der Stromversorgung waren dort ausgefallen, weil die Überlandleitungsmasten wie Streichhölzer umgeknickt waren. Trotz Vorbereitungen auf die Millenniumsnacht läuft ein großer THW-Einsatz in Frankreich an. Das Hofheimer Notstromaggregat und drei Helfer der Fachgruppe Elektroversorgung brechen mit THW Verbänden aus anderen Ortsverbänden nach Frankreich auf, um dort die Stromversorgung wieder herzustellen. Die THW Aggregate wurden in der Region verteilt und lieferten Strom für die Bevölkerung. Die Franzosen nannten die THW Helfer nach diesem Einsatz ehrenvoll: „les ange bleu“ auf Deutsch: „Die blauen Engel“ Nach sechs anstrengenden Tagen kommen die Helfer wieder wohlbehalten nach Hofheim zurück - das Aggregat wurde von einer Ablösung übernommen und kommt erst später zurück in den Ortsverband.

**31.12.1999**

Aufgrund der befürchteten Probleme bei der Umstellung von elek-





tronischen Systemen auf das Jahr 2000 organisiert das THW eine Einsatzbereitschaft in der Unterkunft. Gemeinsam mit den Familienangehörigen wird eine – allerdings alkoholfreie – Sylvesterfeier durchgeführt. Währenddessen steht man in Kontakt mit den Helfern der Fachgruppe Elektroversorgung, die die Sylvesternacht im Einsatz in Frankreich verbringen.

#### **01.05.2000**

Peter Benz wird neuer Zugführer des Technischen Zuges und damit Nachfolger von Udo Kaus. Udo Kaus wird in das Amt des stellvertretenden Ortsbeauftragten berufen.

#### **09.08.2000**

Anlässlich des 25 jährigen Dienstjubiläums wird dem stellvertretenden Ortsbeauftragten Udo Kaus für seine Verdienste um das Technische Hilfswerk das THW Ehrenzeichen in Bronze verliehen.

#### **August 2000**

Um Kapazitätsengpässe beim Transport der Helfer zu beheben, beschafft der Helferverein einen gebrauchten VW-Bus von der Polizei.

#### **04.-06.08.2000**

Jahresübung in Daaden. 55 Helfer des THW Hofheim nehmen neben etwa 260 Helferinnen und Helfern von ASB, MHD und DRK, den Freiwilligen Feuerwehren Hofheim und Kriftel an der vom Main-Taunus-Kreis durchgeführten verlagerten Standortausbildung auf dem Truppenübungsplatz Lager Stegskopf in Daaden, Westerwald-Kreis teil.

#### **16.09.2000**

An den zentralen Feierlichkeiten anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Bundesanstalt THW in Berlin nehmen auch drei Helfer des OV Hofheim teil.

#### **28.10.2000**

Nach der bestandenen Grundausbildungs-Abschlussprüfung werden die ersten Helfer in den aktiven Dienst übernommen, die aus der eigenen Jugendgruppe stammen.

#### **28.05.2001**

Der Wasserrettungszug Main-Taunus wird offiziell in Dienst gestellt. Bestandteil dieser Einheit ist das umgebaute Fahrzeug der Rettungstauchgruppe der Freiwilligen Feuerwehren Hofheim und Flörsheim, das der Feuerwehr vom THW zu diesem Zweck überlassen wurde. Der Wasserrettungszug ist zuständig für den 17 Kilometer langen Mainabschnitt sowie für 38 stehende Gewässer im Kreis, zudem Bäche, Regenrückhaltebecken und Kläranlagen, allesamt mögliche Ein-

satzorte für die neue Einheit. Das THW Hofheim ist in diesem Zug organisatorisch eingebunden und stellt ein Fahrzeug mit Boot.

### 29.-30.06.2001

Bereits zum zweiten Mal wird der THW Ortsverband Hofheim für die Stadt Eschborn aktiv und erneuert im Rahmen einer Ausbildungsveranstaltung eine Fuß- und Fahrradbrücke über den Westerbach. Der Bau von Übergängen und Behelfsbrücken ist unter anderem ein Aufgabengebiet des Technischen Hilfswerkes in Katastrophenfällen. Dazu gehören auch alle vorbereitenden Maßnahmen wie Vermessen, Einbeziehung der statischen Belange, Errichten von Widerlagern und Auflager etc. Die Helfer des Ortsverbandes Hofheim erhalten beim Bau dieser Brücke einen fundierten Einblick in diese Thematik. In enger Zusammenarbeit mit dem Bauamt der Stadt Eschborn und dem Statikbüro Hallenberger wurde die Brückenkonstruktion vom stellvertretenden Ortsbeauftragten des OV Hofheim, Udo Kaus, geplant. Die alte Brücke, die nicht mehr standfest war, wird am Freitagabend abgebaut und am Samstag durch eine neue, 10 Meter lange, freitragende Holzkonstruktion ersetzt. Die vorhandenen Widerlager können für die neue Brücke benutzt werden. Zum Abschluss wird das vorhandene Stahlgeländer wieder montiert.

### 2001

Umzug der Verwaltung (OV-Stab) des OV Hofheim in das Untergeschoss und Einrichtung der Büros für OB, stv. OB, Ausbildungsbeauftragten und Verwaltungshelfer. Einrichtung eines Besprechungs- und Schulungsraum im Erdgeschoss, Renovierung und neuer Anstrich in Aufenthalts- und Sanitäräumen des Erdgeschosses und des Treppenhauses.

### 08.07.2001

In Hattersheim ist am Wochenende aus einem Gefahrguttransporter auf dem Gelände einer Spedition eine giftige Harzverbindung ausgetreten. Eine chemische Reaktion hatte in dem Gefahrguttransporter am Samstagabend zu einer Explosion geführt. Dabei wurde ein Deckel einer Tankkammer abgesprengt. Etwa acht Tonnen eines giftigen Klebers traten aus. Die Anwohner von drei benachbarten Häusern wurden evakuiert. Im Laufe des Abends schien die Gefahr zunächst gebannt. Mitarbeiter einer Fachfirma begannen schon damit, die Lagerhalle zu reinigen, in der der Transporter abgestellt war. In einer der vier Tankkammern kam es jedoch erneut zu einer chemischen Reaktion. Daraufhin wurden die Aufräumarbeiten abgebrochen und im Umkreis von 300 Metern eine Sperrzone abgesteckt, die direkt vor einer Reihe Hochhäuser endete. Die Anwohner wurden aufgefordert, Türen und Fenster geschlossen zu halten. Die Feuerwehr kühlte den Tank mit Wasser. Um genug Wasser zu bekommen, legten sie eine





Leitung zu einem Löschboot, das am Mainufer in Position ging. Am Sonntagnachmittag entspannte sich die Situation. „Die Messungen haben ergeben, dass Temperatur und Druck sinken“, meldete die Feuerwehr. Von der Werksfeuerwehr BASF war zwischenzeitlich ein Roboter herbeigeschafft worden, mit dessen Hilfe Ventile am Tank geöffnet werden sollte. Dies gelang nur zum Teil. Schließlich schaffte es ein Trupp von Feuerwehrleuten, den Tankdeckel zu öffnen – die Gefahr der Explosion war gebannt. Die in Bereitschaft stehenden Helfer des THW Hofheim konnten abrücken.

#### **24.-26.08.2001**

Der OV Hofheim führt gemeinsam mit dem THW-Ortsverband Offenbach und dem Deutschen-Röten-Kreuz Hattersheim eine großangelegte Übung auf dem Gelände der ehemaligen US Army-Kaserne Ayers Rock in der Gemeinde Niederkleen bei Butzbach im Landkreis Wetterau/Friedberg durch. Insgesamt waren 110 Helfer und 8 Jugendliche der Jugendgruppe des OV Hofheim an der Übung beteiligt.

#### **08.09.2001**

Im Rahmen der Aktionsreihe „Hofheimer Samstag“ stellen die Helfer des THW Hofheim auf dem Hofheimer Tivertonplatz ihre Arbeit und ihr Leistungsspektrum vor.

#### **13.-14.10.2001**

Bau einer Behelfsbrücke über den Hofheimer Schwarzbach. Aufgrund von Kanalarbeiten musste die Kurhausstraße gesperrt werden. Damit aber eine alternative Zufahrtsmöglichkeit zur hinteren Kurhausstraße geschaffen wird, beauftragte die Stadtverwaltung das THW mit der Errichtung einer sogenannten „D-Brücke“ aus standardisierten Stahlbauteilen. Gemeinsam mit den Spezialisten der Fachgruppen Brückenbau aus den THW-Ortsverbänden Bad Kreuznach und Neustadt/Weinstraße errichteten die Hofheimer Helfer am Wochenende die Behelfsbrücke von der Lorsbacher Straße aus in Richtung Burkartsmühle. Dass diese Brücke nicht so genutzt werden konnte, wie ursprünglich vorgesehen, lag nicht am THW, sondern an bürokratischen Hürden.

#### **15.11.2001**

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde begeht die Jugendgruppe ihr 5-jährigen Bestehen. Im Beisein von Herrn Geschäftsführer Heuschkel wird die von der Jugendgruppe erbaute Freizeithütte auf dem THW Gelände eingeweiht.

#### **01.02.2002**

Die im vergangenen Jahr errichtete Behelfsbrücke über den Schwarz-

bach wird abgebaut.

### **Juni 2002**

Abtransport einer historischen Lokomotive aus dem Kronberger Opel-Zoo und Überführung in das Frankfurter Feldbahnmuseum.

### **25.06.2002**

Erstmals erscheint mit dem Jahresbericht 2001 eine Dokumentation über die vielfältigen Aktionen des OV Hofheim im vergangenen Jahr.

### **17.-25.08.2002**

Auslandseinsatz in Prag. Im Rahmen eines von der Stadt Frankfurt am Main zusammengestellten Verbandes aus Feuerwehren und Technischem Hilfswerk sind fünf Helfer des THW Hofheim am frühen Samstagmorgen zur tschechischen Hauptstadt Prag unterwegs. Insgesamt besteht der Verband aus 20 Fahrzeugen und 70 Helfern. Vom OV Hofheim beteiligt ist die Fachgruppe Elektroversorgung mit dem mobilen 175- kVA Notstromaggregat und dem dazugehörigen LKW. Vordringliches Einsatzziel ist die Wiederherstellung einer primären Stromversorgung und das Auspumpen von verschiedenen Einsatzstellen wie dem Theater und des Prager U-Bahn-Systems.

### **August und September 2002**

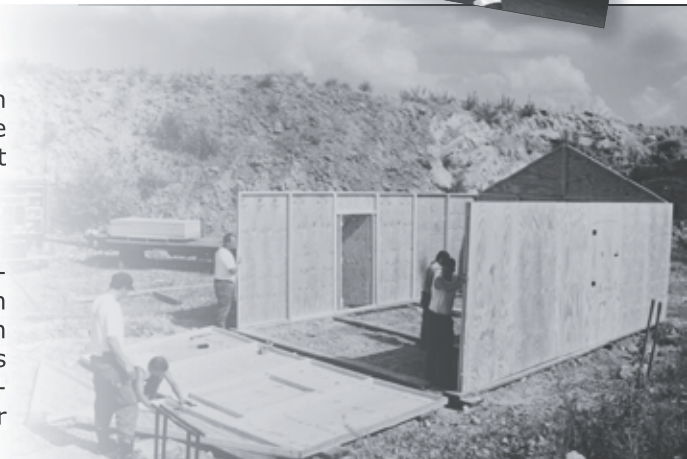
Bislang größter Einsatz in der Geschichte des THW Hofheim. Insgesamt über fünfzig Hofheimer Helfer sind in den Monaten August und September jeweils für mehrere Tage in den Hochwasser-Katastrophengebieten an Elbe und Oder in Ostdeutschland im Einsatz. In Halle, Leipzig, Perleberg und in Wörlitz arbeiten die Helfer der Fachgruppen Infrastruktur und Elektroversorgung gemeinsam mit Einsatzkräften aller Hilfsorganisationen und der Bundeswehr fast rund um die Uhr und weitere Schäden zu vermeiden oder die Infrastruktur wieder aufzubauen.

### **17.07.2002**

Von der Höchst AG wird ein Überseecontainer übernommen, nach Hofheim transportiert und mit einem Bagger an die vorgesehene Stelle gehoben. Der Container soll zukünftig als Garage für das Boot genutzt werden.

### **16.-17.08.2002**

Aufgrund der aktuellen Einsätze in den Hochwassergebieten in Ostdeutschland wird die geplante Jahresübung in abgewandelter Form ausgeführt. Für eine Katastrophenschutzübung des MTK wird ein in der Unterkunft gefertigtes Übungshaus aus Holz (Nutzung z.B. als Notunterkunft) im Dyckerhoffbruch in Wiesbaden aufgebaut. Gleichzeitig errichtet eine weitere Gruppe einen Carport für den Tieflader





auf dem Unterkunftsgelände.

**15.-16.11.2002**

Die Führungskräfte und Funktionsträger des Ortsverbandes treffen sich in Schmitten-Oberreifenberg zu einem 2-tägigen Workshop.

**02.-05.01.2003**

Hochwassereinsatz im Main-Taunus-Kreis. Aufgrund der steigenden Pegelstände war das THW Hofheim rund um die Uhr im Einsatz. Schwerpunkt der Tätigkeiten war Hattersheim-Okriftel, wo das Hochwasser die Sportanlagen überflutet hatte und das Radsport Vereinsheim nicht mehr erreicht werden konnte. Die Helfer bauen einen Steg und versorgen das Gebäude per Boot.

**13.05.2003**

Zu einer Alarmübung der Feuerwehren aus Hofheim, Wildsachsen, Langenhain und Lorsbach, der DRK-Ortsvereine Langenhain und Eppstein sowie des Technischen Hilfswerkes (THW) Hofheim wurden die Einsatzkräfte nach Wildsachsen gerufen.

**29.-31.08. 2003**

Wochenendübung auf dem Gelände einer stillgelegten Kläranlage in Langenselbold am Rande des Kinzigsees.

**02.07.2003**

Übergabe der neuen, dem Einsatzanzug der Helfer nachempfundenen, Bekleidung an die Jugendgruppe.

**17.08-28.09.2003**

Ein Helfer des Hofheimer Ortsverbandes nimmt an einem Auslandseinsatz des THW in Sierra Leone teil. Im Auftrag der Vereinten Nationen und des Auswärtigen Amtes errichtete das Technische Hilfswerk in den vergangenen Monaten Stromversorgungen für die Stützpunkte der UN-Friedenstruppen. Das THW ist für den Betrieb und die Instandhaltung ihrer elektrischen Versorgung zuständig – also insbesondere für Stromaggregate und Generatoren.

**04.10.2003**

Überregionale Fachtagung der Elektrogruppen des THW Länderverbandes in Hofheim. In der Unterkunft des THW-Ortsverbandes Hofheim fand eine Tagung und Fortbildung für die Führungskräfte aller Fachgruppen Elektroversorgung des Technischen Hilfswerks innerhalb des Länderverbandes Hessen - Rheinland-Pfalz - Saarland statt.



**29.10.2003**

Durch eine Änderung der THW-Statuten wird der Ortsbeauftragte erstmals von den Führungskräften des Ortsverbandes gewählt. Bernd Stippler wird im Amt bestätigt.

**Dezember 2003**

Einsatz von vier Helfern des Ortsverbandes beim Rhônehochwasser in Frankreich. Die Region um Arles, Avignon und Nîmes ist von dem Hochwasser am meisten betroffen. Arles liegt in einem Trichter und steht zu einem Drittel der Fläche unter Wasser. Unsere Helfer versuchen mit weiteren ca. 500 THW Helfern das Wasser aus der Stadt zu pumpen.

**26.12.2003**

Nach dem schweren Erdbeben am 2. Weihnachtstag in der iranischen Provinz Kerman rufen die Ortsverbände und Jugendgruppen des Technischen Hilfswerks bundesweit in einer gemeinsamen Aktion für die notleidenden Kinder in Bam zu Kleiderspenden auf. Gebraucht wird vor allem warme Winterbekleidung für Kinder.

**01.01.2004**

Mit der Umsetzung des Komponentenmodells trägt das THW seinen Teil zur „Neuen Strategie zum Schutz der Bevölkerung“ des Bundesinnenministeriums bei. Darin wird es künftig „variable“, d.h. den Anforderungen der örtlichen Gefahrenabwehr angepasste Einsatzeinheiten geben. Diese „variablen“ Komponenten verstärken die festen in jedem Ortsverband vorgegebenen Einheiten. Mit diesem flexiblen Modell wird eine effektivere Aufteilung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel erreicht. Dabei gilt es Verwaltungskosten zu reduzieren, um die Bereiche Ausbildung und Beschaffungen zu stärken und die Einsatzfähigkeit des THW weiter zu steigern. Das Komponentenmodell gewährleistet eine insgesamt wesentlich größere Flexibilität und einen damit zielgenaueren Einsatz der Mittel. Für den Ortsverband Hofheim bedeutet die neue Struktur die Auflösung der Fachgruppe Infrastruktur und die Reduzierung der Soll-Gruppenstärke auf neun Helfer. Die 2. Bergungsgruppe wird mit zusätzlichem schwerem Bergungsgerät ausgestattet. Derzeit sind in Hofheim 65 Helfer aktiv, hinzu kommen 19 Jung-, 22 Reserve- und ebenso viele Althelfer.

**01.01.2004**

Roland Eötvös löst Peter Benz als Zugführer ab.

**04.01.2004**

Auch das THW Hofheim beteiligt sich an der Hilfsaktion für die Kinder im Iran. Nach Aufrufen in der lokalen Presse und einem Info-Stand in





der Innenstadt sammeln sich die Kleiderspenden in der Unterkunft. An mehreren Tagen wird die Bekleidung von den freiwilligen Helferinnen und Helfern des THW sortiert und in insgesamt 200 Kartons verpackt und anschließend nach Mainz gebracht.

**06.02.2004**

Übergabe und Präsentation von zusätzlicher Ausstattung für die 2. Bergungsgruppe des Ortsverbandes – u.a. leistungsstarke Hebekissen, Plasmaschneidgerät und Kernbohrer.

**15.05.2004**

Die Jugendlichen des OV Hofheim nahmen an einer Großübung des Geschäftsbereiches Frankfurt auf dem Katastrophenschutz Übungsgelände Eschborn teil. Insgesamt 10 Jugendgruppen mit fast 100 Jugendlichen bewältigten an diesem Samstag verschiedene Übungsstationen. Die Mädchen und Jungen hatten Aufgaben aus dem kompletten THW Ausbildungsprogramm zu meistern. Stationen wie die Ortung von verschütteten Personen wurden ihnen fachlich erklärt und danach selbst ausprobiert. Sogar Vertreter der Politik und der Hessische Ministerpräsident Roland Koch nahmen sich etwas Zeit, den Auftakt der Übung und einige Stationen zu begutachten.



**27.-29.08.2004**

Zur alljährlichen Wochenendübung führen die Helferinnen und Helfer des THW Hofheim in diesem Jahr auf das Übungsgelände der Bundeswehr „Bonnland“ nach Hammelburg. Mit von der Partie waren auch die Jugendgruppe des Ortsverbandes sowie Mitglieder des DRK Hofheim-Marxheim und des DRK Hattersheim.

**17.10.2004**

Im Rahmen des Hofheimer Gallusmarktes fand am Marktsonntag vor der ehemaligen Feuerwache in der Elisabethenstraße eine Leistungsschau des OV Hofheim statt.

**17.10.2004**

Übergabe des neuen Mannschaftstransportfahrzeuges an den Hofheimer OV Stab und die THW Jugend.



**09.10.2004**

Zur Renaturierung eines Geländes der Main-Taunus-Recycling GmbH in Hochheim werden alte Gleisanlagen erst von Baumbewuchs freigeschnitten und anschließend die Schienen demontiert.

27.12.2004 Beginn der Unterstützung des THW-Einsatzes im Gebiet der Tsunami-Katastrophe in Südostasien.



**31.12.2004**

Rücktritt von Bernd Stippler als Ortsbeauftragter.  
02.03.2005 Wahl von Thorsten Blank zum Ortsbeauftragten.

**7. Mai 2005**

Der OV Hofheim beteiligte sich an der von Hit-Radio-FFH organisierten Veranstaltung „Putzmunter“. Unter dem Motto „Alles neu macht der Mai! Der Frühling kommt, die Natur schmückt sich, aber leider ist nicht überall im FFH-Land frühlingssauber – NOCH NICHT“. Die Hofheimer Helfer unterstützen diese Aktion durch Ausgabe von Material, den Transport der Müllsäcke und der Verpflegung der Teilnehmer.

**20.07.2005**

Offizielle Übergabe des Teleskopstaplers Merlo an den OV Hofheim. Das Fahrzeug wurde finanziert durch Eigenmittel des Helfervereins, durch die Unterstützung von Sponsoren und Kommunen aus dem Main-Taunus-Kreis sowie durch Zuschüsse der Unteren Katastrophenschutzbehörde und steht dem Ortsverband nun als Räum- und Hebegerät für die Einsatztätigkeiten zur Verfügung.

**26.08.- 02.09.2005**

Hofheim ist 8 Tage lang der Mittelpunkt der hessischen THW Jugendgruppen. 600 Junghelfer treffen sich zum Landesjugendlager und Landeswettkampf der THW-Jugend-Hessen e.V. in Hofheim. Der Kellereiplatz ist am Sonntag Schauplatz des Landesjugendwettkampfes des THW Hessen. Von den 55 hessischen Ortsverbänden des Technischen Hilfswerkes (THW) schicken 24 ihre Jugendteams mit jeweils acht Teilnehmern ins Rennen. Jede Gruppe muss acht Aufgaben absolvieren. Neben dem Bau eines Floßes aus Tonnen, der Rettung „Verletzter“ und dem Heben von schweren Lasten stand auch das Allgemeinwissen der Junghelferinnen und Junghelfer zwischen zehn und siebzehn Jahren auf dem Prüfstand. Die THW-Jugendgruppe aus Dillenburg wird Sieger des Wettkampfes und hat sich damit für den Bundesjugendwettkampf im kommenden Jahr qualifiziert.

**15.10.2005**

Uwe Zeier wird neuer Zugführer des Technischen Zuges.

**27.11.- 02.12.2005**

Schneechaos in Nordrhein-Westfalen. Die Helfer der Fachgruppe Elektroversorgung gehören zu einem gemischten Einsatzteam des Main-Taunus-Kreises aus Feuerwehren und THW. Sie errichten provisorische Stromversorgungen im von den Schneemassen besonders betroffenen Münsterland.





#### 24.02.2006

Während einer feierlichen Veranstaltung in Saerbeck wurden ausgezeichneten Helfern, stellvertretend für alle eingesetzten Kräfte während des Schneechaos in Nordrhein-Westfalen, durch den Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Herrn Dr. Ingo Wolf, geehrt. Darunter auch der Hofheimer THW-Helfer Heiko Krakow, der mit dem Katastrophenschutz-Ehrenzeichen in Silber ausgezeichnet wurde.

#### 26.06.2006

Ungewöhnlicher Einsatz in Kriftel: Die Feuerwehr Kriftel konnte nach einem Einsatz durch einen technischen Defekt ein Tor ihrer Fahrzeughalle nicht mehr verschließen und bat das THW um Unterstützung. Die alarmierte Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG) des THW Hofheim ver-

#### Sommer 2006 Fußball-Weltmeisterschaft (von Peter Benz)

Zur Fußball WM 2006 in Deutschland war das THW im Rahmen der Gefahrenabwehr und Vorsorge von Beginn an eine Säule im Nationalen Sicherheitskonzept (NaSiKo) des Bundesinnenministeriums. Für den OV Hofheim begannen die konkreten Planungen im Januar 2006 mit der Meldung der relevanten Einheiten und der Überprüfung der Ausstattung sowie der Planung der jeweils benötigten Personaldecke.

Konkret wurde es für uns an den Spieltagen in Frankfurt mit den Spielen England - Paraguay (10. Juni), Südkorea - Togo (13. Juni), Portugal - Iran (17. Juni), Niederlande - Argentinien (21. Juni) und Brasilien - Frankreich (01. Juli). Folgende Aufgabenbereiche wurden personell und materiell von unseren Helfern abgedeckt:

Bereitstellung von Einheiten in den Bereitstellungsräumen, Entsendung eines Fachberaters in den Lage- und Führungsstab der THW Geschäftsstelle Frankfurt, Besetzung der LuK im Ortsverband sowie das Vorhalten einer Personalreserve in Rufbereitschaft. Zusätzlich wurde am 01. Juli ein Fachberater in die Einsatzleitung der Berufsfeuerwehr Frankfurt entsendet.

Neben diesen Aktivitäten unterstützten die Helfer der Fachgruppe Elektroversorgung des OV Hofheim an den gleichen Terminen Einheiten des Rettungsdienstes und des Amt für Brandschutz und Rettungswesen des MTK bei der Stromversorgung des mobilen Behandlungsplatzes am Krankenhaus in Frankfurt-Höchst. Glücklicherweise kam es an keinem der Spieltage zu größeren Einsätzen der bereitstehenden Einheiten.

schloss die Toröffnung provisorisch mit Holz, so dass die Feuerwehr keine Nachtwache zur Sicherung ihres Materials und des Gebäudes einsetzen musste.

### 02.-04.05.2006

Die traditionelle 3-Tages-Übung des Ortsverbandes Hofheim fand auf dem Truppenübungsplatz „Lager Stegskopf“ in Daaden, Westerwald statt. In diesem Jahr stand die verlagerte Standortausbildung ganz im Zeichen der Vorbereitung auf den Einsatz während der Fußball-Weltmeisterschaft.

### 30.09./01.10.2006

Galeria-Kaufhof - Playmobil - THW - Aktionstage im Main-Taunus-Zentrum Kaufhof, Playmobil und das Technische Hilfswerk: Drei Namen, die auf den ersten Blick nichts miteinander zu tun haben. Doch mit ein bisschen Kooperation lassen sich die schönsten Verbindungen herstellen - der Beweis dafür ist derzeit in ganz Deutschland vor Kaufhof-Filialen zu bewundern. So also auch vor der Filiale im Main-Taunus-Zentrum, wo die Ortsverbände des Technischen Hilfswerks (THW) aus Hofheim und Idstein am Wochenende sich selbst und die - nur bei Kaufhof erhältliche - THW-Kollektion von Playmobil vorstellten.

### 23.09.2006

Das THW Hofheim übergibt die „Arbeitgeberplakette“ an Polar Mohr in Hofheim. Die THW-Helfervereinigung Hofheim e.V. nutzte die Gelegenheit eines Tages der offenen Tür und überreichte der Firma Polar Mohr anlässlich ihres 100-jährigen Firmenjubiläums in Hofheim die neue „Arbeitgeberplakette“. Mit der Verleihung an die Hofheimer Firma POLAR-Mohr bringt das Technische Hilfswerk Hofheim den Dank für eine jahrzehntelange und kontinuierliche Unterstützung des Ortsverbandes zum Ausdruck.

### 12.11.2006

„Heros Hofheim 20/10“ - Jubiläumsfeier von Helfervereinigung und THW-Jugend. Am Sonntag, 12. November 2006 feierte das Technische Hilfswerk Hofheim in seiner Unterkunft im Nordring 28 ein Doppeljubiläum - die Gründung der THW-Helfervereinigung Hofheim e.V. vor zwanzig Jahren und das 10-jährige Bestehen der Jugendgruppe hier im Ortsverband. Den zahlreichen Besuchern wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten. Übungen der Jugendgruppen und Spiele für die Kinder standen ebenso auf dem Programm wie die Ausstellung der Einsatzfahrzeuge.

### 31.12.2006

Alarmierung der Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG) THW Hofheim. Ein-





satzaufgabe: Verschluss mehrerer Fenster und eines Dachfensters nach Brand und Löscharbeiten in einer Schuhfabrik in Bad Soden. Abpumpen von Löschwasser aus der Fertigungshalle und dem Keller des Gebäudes mit Wassersauger. Die Arbeiten in den vom Brand betroffenen Räumen konnten nur unter Einsatz von umluftunabhängigen Atemschutzgeräten möglich. Die SEG des THW OV Hofheim war mit 7 Helfern und 3 Fahrzeugen im Einsatz.

### 10.03.2007

Im saarländischen Wadern übergab das Technische Hilfswerk im Rahmen einer Feierstunde insgesamt zwanzig Einsatzfahrzeuge an verschiedene Ortsverbände aus dem THW-Länderverband Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland. Der Ortsverband Hofheim konnte gleich zwei neue Einsatzfahrzeuge in Empfang nehmen: einen Gerätekraftwagen I (GKW I) für die 1. Bergungsgruppe und einen Mehrzweckkraftwagen (MzKW) für die 2. Bergungsgruppe.

### 26.04.2007

Erstmalig fand auch im THW-Ortsverband Hofheim der Mädchen-Zukunftstag „Girl's Day“ statt. 16 interessierte Schülerinnen zwischen 12 und 15 Jahren konnten hinter die Kulissen des THW schauen. Die Ausbildungsbeauftragte Silke Weber, zugleich örtliche Vertreterin des Mentorinnen-Systems zur Erhöhung des Frauenanteils im THW, hatte sich für die Mädchen ein interessantes, abwechslungsreiches und auch spannendes Programm ausgedacht.

### 10.06.2007

Bedingt durch starke Unwetter und Gewitter im Laufe des Tages kam es im Gebiet des Main-Taunus-Kreises, vornehmlich in Bad Soden und Sulzbach zu erheblichen Schadenslagen durch Hochwasser. Die Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG) THW Hofheim wird alarmiert um den Betrieb der Sandsackfüllmaschine (SaSaFü) des Main-Taunus-Kreises sicherzustellen und die Feuerwehren Bad Soden und Sulzbach bei der Bereitstellung von Sandsäcken zu unterstützen. Im Laufe der Einsatzentwicklung kam es zu neuen Anforderungen und zur Nachalarmierung weiterer THW-Helfer des Ortsverbandes: Transport von Sandsäcken zu verschiedenen Einsatzstellen, Betrieb von Pumpen, Eigentumssicherung nach Hochwasserschaden und Fällarbeiten an einem durch Blitzschlag beschädigten Baum. Der THW Ortsverband Hofheim war mit 20 Helfern und 5 Fahrzeugen 8 Stunden im Einsatz.

### 29.09.2007

Der 2. Teil der Playmobil-Aktion findet wiederum im MTZ statt. Ausstellung der THW Fahrzeuge und jede Menge Aktionen für Kinder wurden durchgeführt.



**26.10.2007**

Alarmierung des THW Hofheim nach einer Gasexplosion in Frankfurt-Sindlingen. Um die Einsturzgefahr zu verringern wurde das stark zerstörte Dachgeschoss des betroffenen Wohnhauses von den Helfern mit Hilfe des Teleskopstaplers „Merlo“ abgerissen. Außerdem wurden noch weitere kleine Aufräumarbeiten vorgenommen.

**20.11.2007**

Nächtliche Alarmierung des THW Hofheim durch die Zentrale Leitstelle. Bei einem Scheunenbrand in Hattersheim-Eddersheim wurde wiederum der Teleskopstapler Merlo eingesetzt um gemeinsam mit einem Mobilbagger mit Polygreifer die Scheune zu Räumen und später abzureißen. Die Helfer des OV Hofheim waren 10 Stunden im Einsatz.

**24.12.2007**

Ein Großbrand in einem Wiesbadener Gymnasium verursacht einen totalen Stromausfall in der Schule. Das THW Hofheim übernimmt mit der Fachgruppe Elektroversorgung die Stromversorgung der Einsatzstelle für das Ausleuchten und die Inbetriebnahme von mehreren Heizstrahlern. Die Heizungsanlage wird im Anschluss daran fast zwei Wochen durch den Strom des Hofheimer Aggregates betrieben und verhindert damit das Einfrieren der Rohrleitungen. Die Betankung des Dauereinsatzes übernimmt die Feuerwehr Wiesbaden.

**01.01.2008**

In der Neujahrsnacht kommt es gleich zum ersten Einsatz des neuen Jahres. In einer Neuenhainer Schule müssen 5 Fensterscheiben und eine Tür mit 2 Scheiben nach einem Einbruch verschlossen werden. Aufgrund des starken Nebels gestaltet sich die Anfahrt zur Unterkunft sowie die Einsatzanfahrt nach Neuenhain –trotz Ortskenntnis als extrem schwierig.

**10.01.2008**

Um 18:15 Uhr wird die Transportkomponente des THW Hofheim alarmiert. Auf Anforderung von Polizei und Staatsanwaltschaft transportieren die Helfer ein beschlagnahmtes Gerüstsystem von Flörsheim nach Wiesbaden zu weiteren polizeilichen Ermittlungen.

**01.03.2008**

Durch das Sturmtief „Emma“ sind erhebliche Unwetterschäden im Kreisgebiet des Main-Taunus-Kreises entstanden. Aufgrund der Größe der Einsatzstellen und des Umfangs der Arbeiten wurden Helfer aller Einheiten des Ortsverbandes telefonisch alarmiert. In der Unterkunft wurde eine Führungsstelle eingerichtet und besetzt. Helfer des OV Hofheim sind an mehreren Stellen im Einsatz. So werden





in Kriftel die in den Schwarzbach gestürzten Bäume geborgen. In Schwalbach wird fast der komplette Glasteil der Seitenwand einer Tennishalle mit Spanplatten verschlossen.

#### **05.03.2008**

Die erste Besprechung zur Vorbereitung des 50-jährigen Jubiläums findet statt. Die grobe Struktur wird festgelegt und ersten Arbeitspakete werden verteilt.

#### **19. März 2008**

Übergabe eines gebrauchten Anhängers zum Transport der Ausstattung der 2. Bergungsgruppe, die nicht komplett auf dem Fahrzeug der Gruppe, dem Mehrzweck-Kraftwagen (MzKW), verlastet werden kann.

#### **26.07.2008**

Die erste reine „THW Hochzeit“ findet in Hofheim-Marxheim statt. Mona Stühler und Christian Schmidt, die sich beide im Hofheimer Ortsverband engagieren, heiraten in der dortigen katholischen Kirche.

#### **06.01.2009**

Vier Helfer des THW Hofheim werden zu einem Einsatz in einer Schule in Eppstein-Bremthal gerufen. Bei Bauarbeiten hatte ein Bagger ein Versorgungskabel durchtrennt. Nach Erkundung durch die THW-Helfer wurde klar, dass die Schule längerfristig ohne Strom bleiben würde und die Heizungsanlage sowie Wasserrohre durch die enorme Kälte stark gefährdet sind. Um weitere Beschädigungen an den technischen Anlagen der Schule zu vermeiden, errichtet die Fachgruppe Elektroversorgung eine Notstromversorgung für die Schule und beheizte wichtige Räume mittels mobilen Heizgeräten. In den darauf folgenden Tagen wird das Notstromaggregat durch die THW Helfer regelmäßig betankt und überprüft.

#### **14.01.2009**

In den vergangenen Jahren war das Jahr 1959 als Gründungsjahr angenommen worden. Bei den Recherchen für die Chronik tauchten aber Dokumente auf, die als Gründungsdatum eindeutig den 5. Dezember 1960 ausweisen. Aus diesem Grund wird beschlossen, die Feier in das Jahr 2010 zu verschieben.

#### **20.01.2009**

Nach einem schweren LKW Unfall wird das THW durch die Autobahnpolizei zur Autobahn A3 angefordert. Nach Erkundung der Lage durch den THW Fachberater werden weitere Helfer des THW Hofheim alarmiert. Nach dem Unfall müssen zwei Fahrspuren und der Standstreifen geräumt und gereinigt werden.



**01.02.2009**

Peter Benz wird Zugführer des Technischen Zuges.

**20.05.2009**

Die Helferinnen und Helfer des THW Hofheim üben den korrekten und sicheren Umgang mit persönlicher Schutzausstattung und Eigenesinfektion im Pandemiefall. Hintergrund ist die erhöhte Wahrscheinlichkeit eines Einsatzes im Falle einer Pandemie, z.B. durch die „Schweinegrippe“. Die Ausbildung erfolgte in gewohnt enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Brandschutz und Rettungswesen des Main-Taunus-Kreises.

**06.10.2009**

In den späten Abendstunden wird die Einsatzkomponente „Teleskopstapler“ des THW Hofheim nach Frankfurt alarmiert. Beim Ausheben einer Baugrube droht durch nachrutschendes Erdreich ein angrenzendes Wohn- und Geschäftshaus einzustürzen. Durch den Einsatz des Teleskopstaplers wird die Baugrube noch in der Nacht mit ca. 30 Kubikmeter Kies verfüllt.

**29./30.10.2009**

Nach der Explosion eines Wohnhauses in Hattersheim wird der gesamte Ortsverband alarmiert. In den umliegenden Häusern mussten die durch die Druckwelle der Explosion zerstörten Schaufensterscheiben verschlossen werden. Außerdem wurden 8 Wohnungstüren gesichert und die Einsatzstelle beleuchtet. Am darauf folgenden Tag wurde das THW noch einmal alarmiert um durch Abstützen und Aussteifen ein Einsturz des betroffenen Gebäudes zu verhindern. Bei der Explosion wurden ein Bewohner schwer und mehrere leicht verletzt.

**16.12.2009**

In der Unterkunft findet die traditionelle Weihnachtsfeier des Ortsverbandes statt. In seiner Ansprache bedankte sich der Ortsbeauftragte bei seinen Helferinnen und Helfern für über 12.000 im Jahr 2009 geleisteten Dienststunden, insbesondere für das hohe Engagement bei 43 Einsätzen. Die Zahl der Einsätze ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen und erreichte in 2009 einen neuen Höchstwert.

**31.12.2009**

Beim letzten Einsatz des Jahres verbringen die Helfer der Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG) die Silvesternacht auf der Autobahn A66. Nach einem schweren Verkehrsunfall unterstützen die Helfer die Polizei bei der Spurensuche und leuchten die Schadensstelle großräumig aus. Dabei kommen erstmals die gerade erst im Rahmen der Weihnachtsfeier vom Helferverein übergebenen mobilen Beleuchtungsgeräte



„Safeline-Tower“ zum Einsatz.

**01.01.2010**

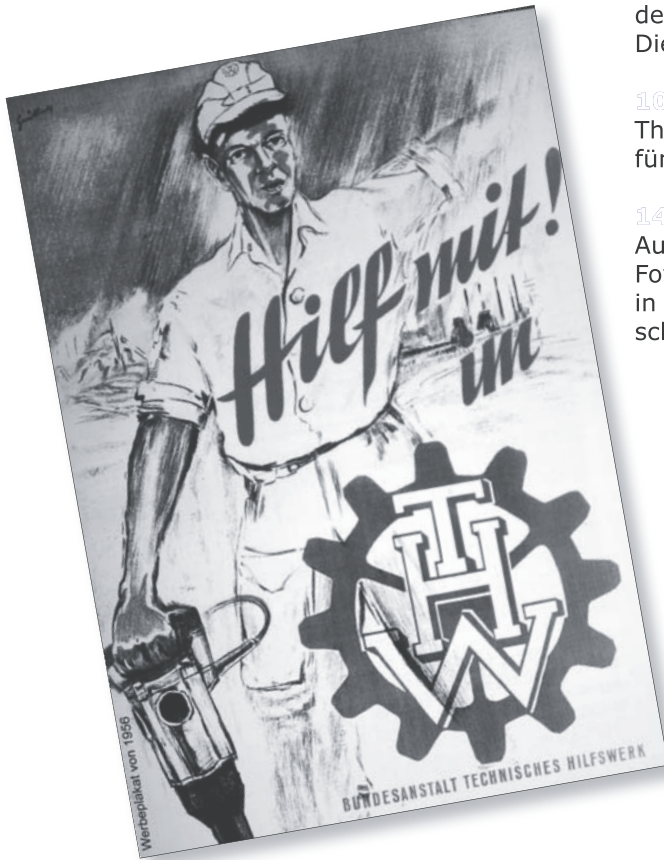
Der Ortsverband besteht im Jubiläumsjahr aus dem Technischen Zug mit Zugtrupp, der Bergungsgruppe 1, der Bergungsgruppe 2 (mit schwerer Ausstattung) und der Fachgruppe Elektroversorgung mit insgesamt 34 aktiven Helferinnen und Helfern. Dazu kommt noch der OV Stab mit 15 Mitgliedern sowie 15 Reserve- und 20 Althelfer. Die Jugendgruppe des OV Hofheim besteht aus 13 Jugendlichen.

**10.02.2010**

Thorsten Blank wird bei der Wahl zum Ortsbeauftragten für weitere fünf Jahre in seinem Amt bestätigt.

**14.03.- 08.04. 2010**

Aus Anlass des 50 jährigen Bestehens des Ortsverbandes findet im Foyer des Hofheimer Rathauses eine Ausstellung über 50 Jahre THW in Hofheim mit Exponaten und Unikaten statt. Zu diesem Anlass erscheint die vorliegende Chronik.





**Funktionsträger im OV Hofheim**

<b>Ortsbeauftragte</b>			
Blank, Thorsten	01.03.2005	bis	dato
Stippler, Bernd	01.03.1993	bis	31.12.2004
Stiehl, Horst	01.10.1975	bis	28.02.1993
Born, Günter	17.12.1964	bis	16.11.1974
Wiesner, Walter	05.12.1960	bis	16.12.1964

<b>Stellvertretende Ortsbeauftragte</b>			
Kaus, Udo	01.05.2000	bis	dato
Schunk, Stephan	01.03.1993	bis	31.12.1996
Knobling, Franz	01.06.1981	bis	28.02.1993
Messer, Josef	01.10.1975	bis	30.05.1981
Stiehl, Horst	17.11.1974	bis	30.09.1975
Schmitt, Karl	17.12.1964	bis	16.11.1974
Biron, Fritz	15.12.1960	bis	16.12.1964

<b>Zugführer Technischer Zug</b>			
Benz, Peter	01.02.2009	bis	dato
Zeier, Uwe	15.10.2005	bis	31.01.2009
Eötvös, Roland	01.01.2004	bis	14.10.2005
Benz, Peter	29.04.2000	bis	31.12.2003
Kaus, Udo	01.07.1995	bis	28.04.2000

<b>Zugführer Bergungszug</b>			
Kaus, Udo	01.07.1982	bis	30.06.1995
Brendel, Karl-Heinz	01.07.1973	bis	30.06.1982

<b>LS Bergungsbereitschaft IV/7</b>			
Schmitt, Karl	05.12.1963	bis	31.12.1972

<b>Zugführer Instandsetzungszug</b>			
Sünder, Karl-Heinz	01.01.1987	bis	31.12.1992
Spahn, Fred	01.01.1984	bis	31.12.1986
Odendahl, Günther	01.03.1980	bis	31.12.1983
Messer, Josef	01.01.1973	bis	28.02.1980

<b>Leiter des Fernmeldedienstes (LdF)</b>			
Benz, Peter	01.03.1993	bis	31.12.1994
Stippler, Bernd	01.01.1986	bis	28.02.1993
Donat, Andreas	01.01.1982	bis	31.12.1985



## Technisches Hilfswerk in Hofheim a. Ts. gegründet

Unter Vorsitz von Regierungsamtmann Hosch, Kreisverwaltung Flm.-Höchst, und Bürgermeister Schwichtenberg wurde vor kurzem in Hofheim ein Ortsverband des Technischen Hilfswerks ins Leben gerufen, der seinen Wirkungsbereich im gesamten Main-Taunus-Kreis haben soll. Die Gründungsversammlung, zu der Landrat und Bürgermeister eingeladen hatten, sollte vor allem technisch interessierte Persönlichkeiten aus Stadt und Kreis zusammenführen.

Als Vertreter des Landesbeauftragten des Technischen Hilfswerks hielt Herr Korenke einen einführenden Vortrag über Organisation und Aufgaben des Technischen Hilfswerks. Er teilte mit, daß in Hessen bereits 51 Ortsverbände mit einer Helferzahl von 5600 seit Jahren zu Gunsten der Allgemeinheit tätig sind. Als Aufgaben des Technischen Hilfswerks bezeichnete Korenke Hilfeleistung bei Katastrophen- und Unglücks-

fällen aller Art, ferner die Mitwirkung beim Bergungsdienst sowie die Reparatur von Versorgungsleitungen und -einrichtungen. Er vertrat die Auffassung, daß gerade im dicht besiedelten und vielfältig industrialisierten Main-Taunus-Kreis ein einsatzkräftiger Verband des Technischen Hilfswerks aufgebaut werden müsse, der in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz und Freiwilliger Feuerwehr Hilfe in Not und Gefahr bringen solle.

Das Technische Hilfswerk setzt sich aus freiwilligen Helfern zusammen. Gerät, Ausrüstung und Bekleidung werden vom Bund beschafft und zur Verfügung gestellt. Auch die Ausbildung, die innerhalb des Ortsverbandes erfolgt, ist kostenlos. Mitgliedsbeiträge erhebt das Technische Hilfswerk nicht. Der Helfer ist gegen Unfälle aller Art versichert.

An diese Ausführungen schloß sich eine lebhaft Diskussion an, in der die Interessenten und auch die Vertreter von Behörden und Organisationen über die Entwicklung des Technischen Hilfswerks und die künftigen Aufgaben des Ortsverbandes Hofheim Genaueres wissen wollten. Die Vertreter des Landesverbandes erklärten, daß nach Abschluß des Aufbaues, der sich etwa über 1 Jahr erstrecken wird, der Ortsverband ca. 80 bis 90 Helfer haben solle, die in Fachgruppen eingeteilt - ihrer Ausbildung nachgehen.

Anschließend wurde eine Führungsgruppe des Ortsverbandes gebildet. Sämtliche anwesenden Herren sagten zu, den Ortsverband aktiv, zumindest beratend, zu unterstützen. Mit der kommissarischen Führung des Ortsverbandes wurde daraufhin der Hattersheimer Architekt Walter Wiesner beauftragt; sein Stellvertreter ist der Hofheimer Baunternehmer Fritz Biron.

Auf einer Besprechung der Führungskräfte, die einige Tage später stattfand, erklärte sich der Leiter der Lehrlingsausbildung der Farbwerke Leuchsi, Ingenieur Ernst Diehl, dazu bereit, künftige Auszubildende des Ortsverbandes zu übernehmen.

Die Gründung des Technischen Hilfswerks läßt hoffen, daß damit eine spürbare Lücke im Katastrophenschutz des Main-Taunus-Kreises aufgefüllt wird. Unterstützung, die Landrat und Bürgermeister dem Ortsverband zugesagt haben, wird nun dazu beitragen, seine gemeinnützigen Aufgaben zum Wohl aller durchzuführen.



Volkshochschule  
Hofheim am Taunus

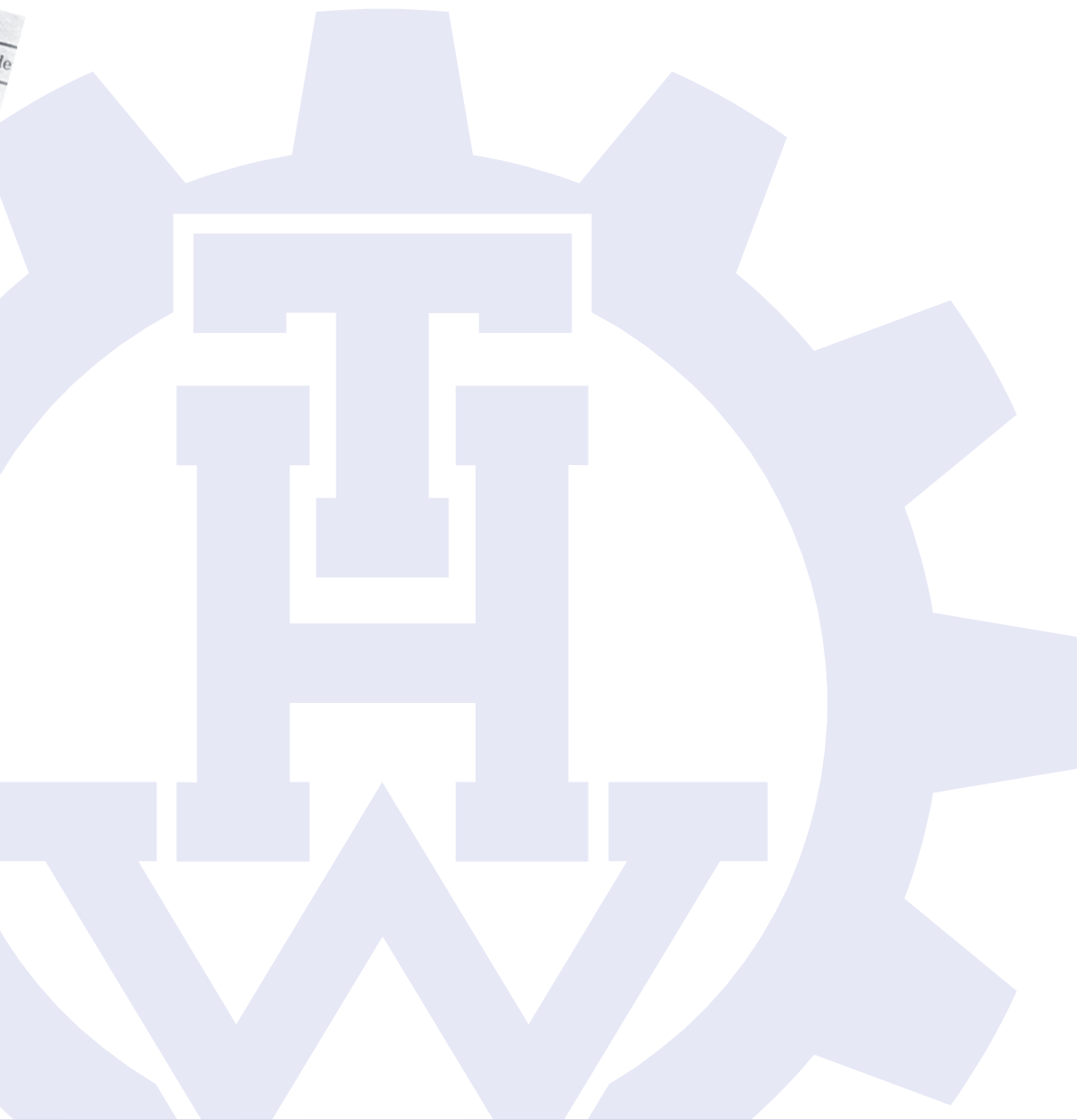
### Nachwort

Bei der Entstehung dieser Chronik waren wir bemüht, einen Querschnitt von Höhepunkten und interessanten Ereignissen zu erfassen. Wir sind uns bewusst, dass man vielleicht auch noch von der einen oder anderen Begebenheit erzählen könnte. Die Auflistung der Ereignisse aus den vergangenen 50 Jahren erhebt daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Wir freuen uns aber über die Übermittlung von weiteren Geschichten und Bildern für unser Archiv. Vielleicht wird irgendwann daraus einmal eine überarbeitete Chronik entstehen.

Wir danken an dieser Stelle den Verfassern der „Augenzeugenberichte“ und allen, die für diese Chronik Material zur Verfügung gestellt haben.

Hofheim, 01. März 2010



**Impressum**

©THW Helfervereinigung Hofheim e.V.  
Redaktionelle Konzeption, Text und Bild:  
Bernd Stippler, Horst Stiehl  
Bilder: H.F. Huber, W. Pfankuch,  
Archiv THW Hofheim  
Grafik: H.F. Huber, W. Pfankuch, Hofheim  
Druck: Sollermann Druckerei u. Verlag, Leer

50 Jahre THW in Hofheim +++ 50 Jahre THW in Hofheim +++

**Technisches  
Hilfswerk** 

Bundesanstalt

**Technisches Hilfswerk  
Ortsverband Hofheim**

Nordring 28, 65719 Hofheim  
Tel: 06192 7599, Fax: 06192 28068  
eMail: [ov-hofheim@thw.de](mailto:ov-hofheim@thw.de)  
[www.ov-hofheim.thw.de](http://www.ov-hofheim.thw.de), [www.thw.de](http://www.thw.de)